

Goethequartier

in Bremerhaven-Lehe

Anlage | Blocksteckbriefe



Stadtplanungsamt der Seestadt Bremerhaven

Fährstraße 20

27568 Bremerhaven

Telefon: 0471 590-3220

Fax: 0471 590-2079

E-Mail: stadtplanungsamt@magistrat-bremerhaven.de



claussen-seggelke stadtplaner

Lippeltstr. 1

20097 Hamburg

Telefon: 040 284034-0

Fax: 040 280543-43

E-Mail: mail@claussen-seggelke.de

Ansprechpartner: Torsten Wild, Svenja Lubinski, Ina Scheidt



**claussen-seggelke
stadtplaner**

■ Inhaltsverzeichnis

Blocksteckbriefe

	Historisches „Dreieck“	05
	Rickmersstraße	65
	Hafenstraße	71

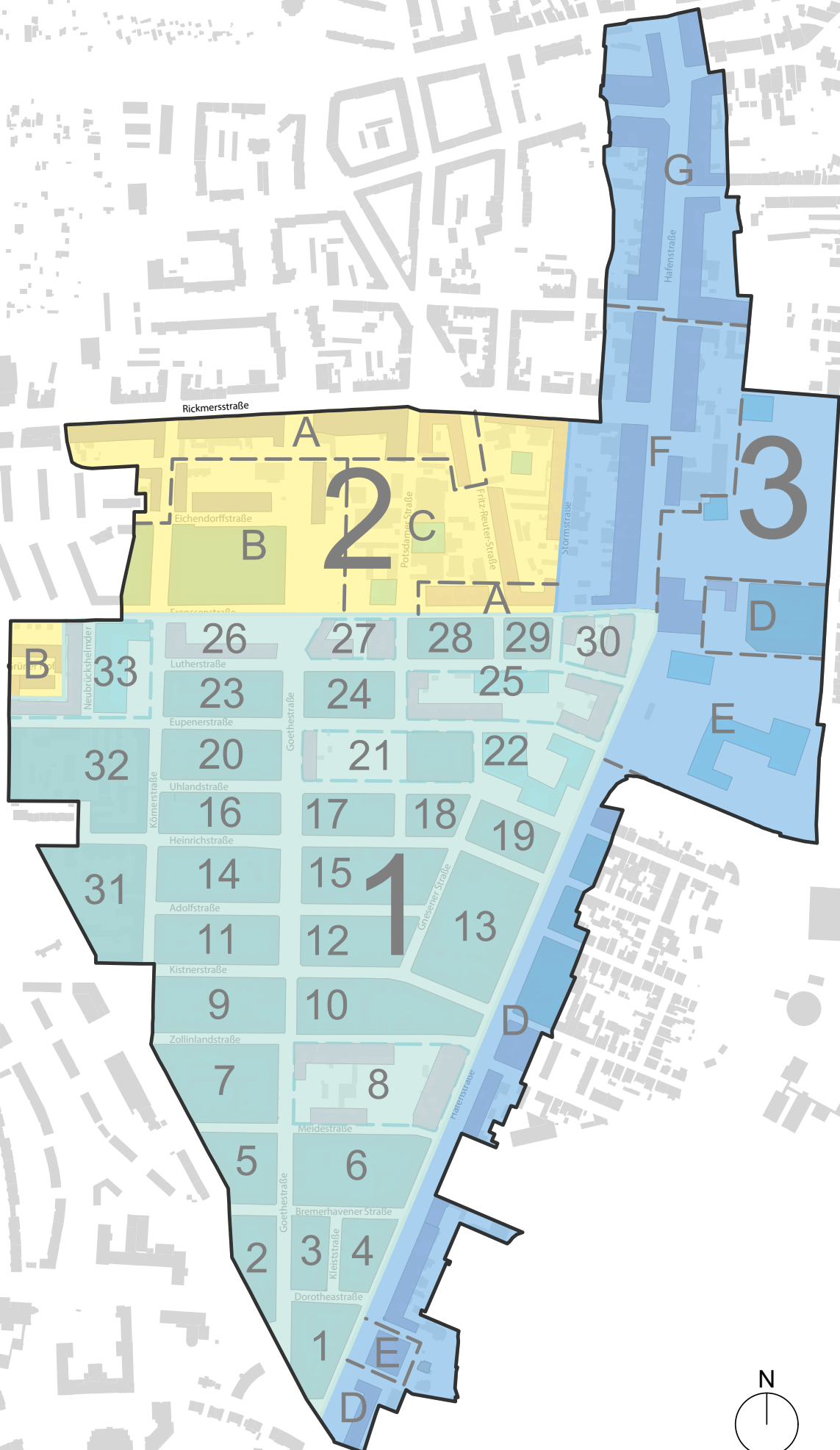
Als ein Ergebnis der Auseinandersetzung mit der Geschichte des Ortes und der städtebaulichen Analyse des Plangebiets, die u.a. Bebauungsstruktur, Geschossigkeiten, Gebäudeausrichtungen und Dachaufbauten im Gesamtgebiet betrachtet, definieren sich drei Teilbereiche:

-  Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“
-  Teilbereich 2 - Rickmersstraße
-  Teilbereich 3 - Hafenstraße

Entsprechend der vorhandenen Bebauungsstrukturen wird der Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“ in 33 blockgenauen Steckbriefen analysiert. Dies ermöglicht auch eine dezidierte Herausarbeitung der prägenden baulich-räumlichen Eigenarten und Qualitäten der historischen und homogenen Bausubstanz in diesem Bereich.

Die Teilbereiche 2 - Rickmersstraße und 3 - Hafenstraße werden, ihrer heterogenen Bebauungsstruktur entsprechend, in flächige Areale unterteilt und diese in jeweils einem Steckbrief beschrieben. Gründe hierfür sind die unterschiedlichen baulichen und historischen Gegebenheiten, die eine differenzierte Betrachtung und spezifische gestalterische Vorgaben erfordern. Diese Differenzierung ermöglicht es, den besonderen Charakter der Teilbereiche zu wahren und gleichzeitig eine kohärente Entwicklung des gesamten Gebiets sicherzustellen.

Daraus abgeleitet fasst der Gestaltungsleitfaden die drei Teilbereiche des Goethequartiers in ihrer ortstypischen Eigenart zusammen und beschreibt diese. Er formuliert eine Hilfestellung für die Bewohner:innen und Grundeigentümer:innen, um prägende und bewahrenswerte bauliche Charakteristika des Goethequartiers zu erkennen und ein Bewusstsein für die identitätsstiftenden Potentiale zu erlangen. Der Gestaltungsleitfaden soll zur Erhaltungssatzung, die den Erhalt der städtebaulichen Eigenart des Quartiers formell sicher stellen soll (gem. § 172 BauGB), herangezogen werden.



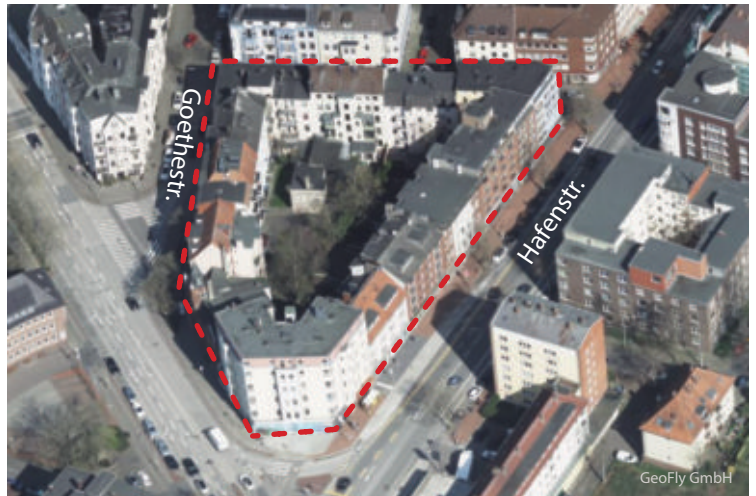
Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 1



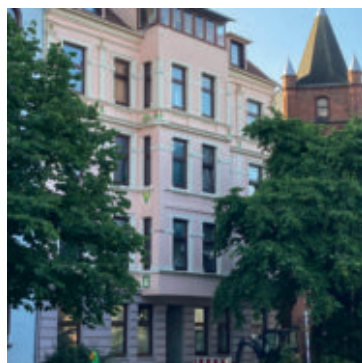
Lage im Quartier



Schrägluftbild



Goethestr. 2



Goethestr. 4



Goethestr. 8



Hafenstr. 31 / Dorotheastr. 1



Dorotheastr. 3



Dorotheastr. 5



Hafenstr. 19



Hafenstr. 21



Hafenstr. 29

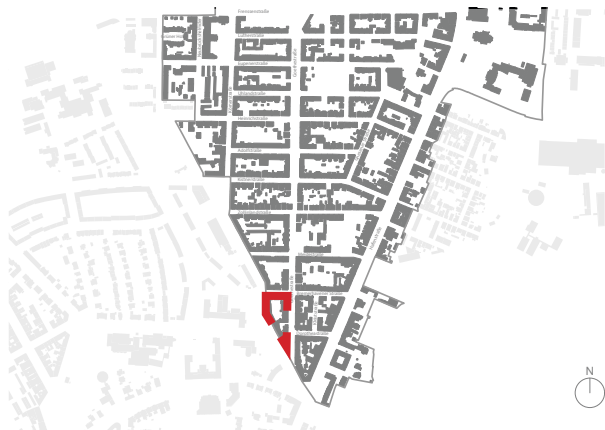
Block 1

Lage	Zwischen Hafenstr./Pestalozzistr. (Süden), Pestalozzistr./Goethestr. (Westen), Dorotheastr. (Norden) und Hafenstr. (Osten)
Struktur	Geschlossene Blockrandbebauung, begrünter Innenhof tlw. mit Anbauten/Schuppen
Alter	Bebauung entlang Pestalozzistr., Goethestr. und Dorotheastr. errichtet vor 1918; entlang Hafenstr. zwischen 1945 und 1970
Nutzung	Wohnen, Kirchengemeinde (Goethestr. 2), erdgeschossiges Gewerbe entlang Hafenstr.
Anzahl der Geschosse	Überwiegend 4-5 Geschosse, zwei Baukörper mit 3 Geschossen an Pestalozzistr. und Dorotheastr., 6 Geschosse an „Leher Tor“ und Eckbereich Dorotheastr./Hafenstr.
Dächer & Gauben	Traufständige Dächer, überwiegend keine Dachaufbauten, vereinzelt Gauben und Giebel/Zwerchgiebel, vereinzelt ziegelgedeckte Dächer
Fassaden	Historische Fassaden entlang Goethestr. und Dorotheastr. überwiegend mit Erkern, helle Beigetöne, Sockel nur vereinzelt dunkler abgesetzt, Fassadenornamente/Stuck insbesondere entlang Dorotheastr.
Zustand & Authentizität	Historischer Gebäudebestand überwiegend saniert, Farbigkeit der neuen Anstriche entspricht nur teilweise dem historischen Ursprung
Planrecht	Bebauung entlang Hafenstraße Teil des Bebauungsplans 290 (Festsetzung als straßenbegleitendes Mischgebiet)
Besonderheiten	Südlicher Auftakt zum Historischen „Dreieck“ des Goethequartiers („Leher Tor“) mit den Straßenräumen Hafenstraße und Goethestraße; Denkmalsgeschützte „Ebenezer-Kapelle“ (Goethestr. 2) von 1902 in Rotklinkermauerwerk mit Turm an Ecke Pestalozzistr./Goethestr., Goethestr. 6-10 erhaltenswerte Gebäude

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 2



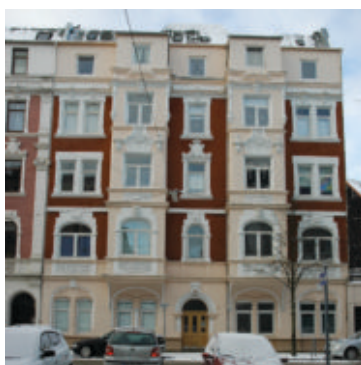
Lage im Quartier



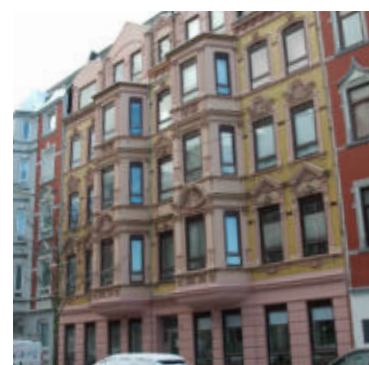
Schrägluftbild



Goethestr. 1



Goethestr. 3



Goethestr. 9



Goethestr. 11



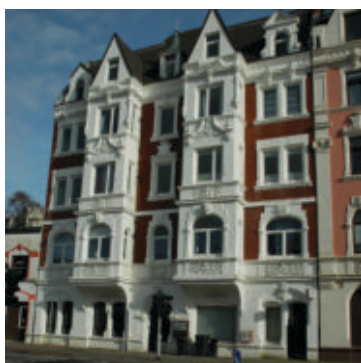
Bremerhavener Str. 11



Pestalozzistr. 18



Pestalozzistr. 10



Pestalozzistr. 8



Pestalozzistr. 14

Block 2

Lage	Zwischen Pestalozzistr. (Süden), Moltkestr. (Westen), Bremerhavener Str. (Norden) und Goethestr. (Osten)
Struktur	Überwiegend geschlossene Blockrandbebauung und begrünte Innenhöfe, Zäsur mit Toreinfahrt und eingeschossiger Bebauung Goethestr. 5
Alter	Sämtliche Gebäude vor 1918 errichtet
Nutzung	Überwiegend Wohnen, EG-Gastronomienutzung im Ensemble Goethestr. 1, Gewerbenutzung im Ensemble Pestalozzistr. 10
Anzahl der Geschosse	5 Geschosse entlang Goethestr. und Pestalozzistr. sowie an Ecksituationen, 4 Geschosse im Bereich Moltkestr., Fuge mit 1 - 2 Geschossen durch Gebäude Goethestr. 5 / Pestalozzistr. 10
Dächer & Gauben	Ausschließlich Traufständige Gebäude mit Berliner Dächern, Ziegelgedeckte Satteldächer entlang Moltkestr.
Fassaden	Historische Fassaden mit Erkern entlang Goethestr., Pestalozzistr. und Bremerhavener Str., überwiegend Putzfassaden in hellen Farbtönen (weiß, beige, rot, grau)
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter bis sehr guter sanierter Zustand, teils nachträgliche Dachaus- und Aufbauten mit modernen Fenstern
Planrecht	Keine Bebauungspläne vorhanden
Besonderheiten	Ensemble des historischen Wohn- und Geschäftshauses „Rudelsburg“ 1899 von Bauunternehmer Heinrich Kistner errichtet, markante Eckausbildung und südl. Auftakt zur Goethestr., drei überlebensgroße Figuren am Giebel repräsentieren Wissenschaft, Handel und Industrie, Bremer Denkmalschutz seit 1980

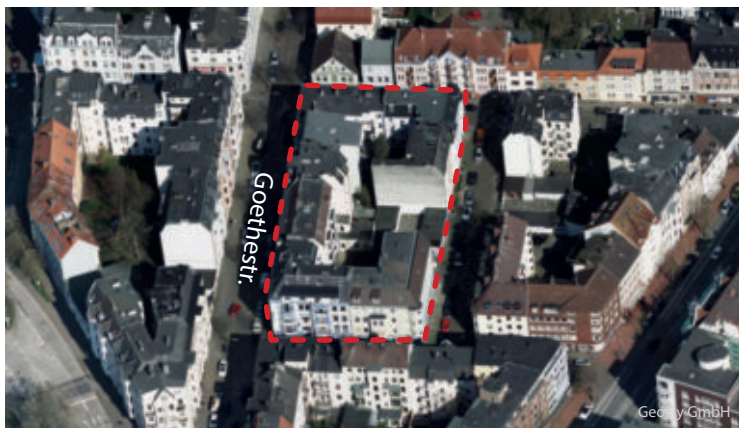
Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 3



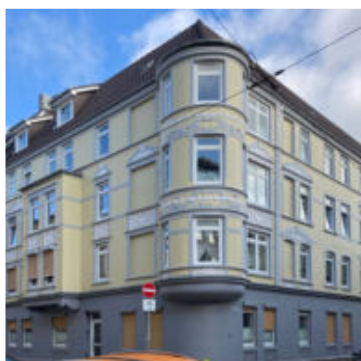
Lage im Quartier



Schrägluftbild



Dorotheastr. 8



Dorotheastr. 6



Kleiststr. 5



Bremerhavener Str. 9



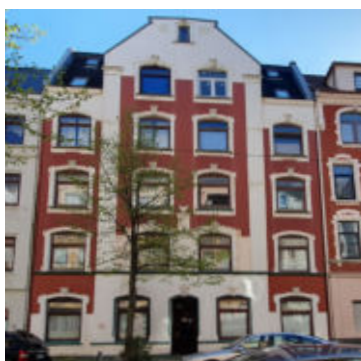
Kleiststr. 7



Bremerhavener Str. 7



Goethestr. 12



Goethestr. 14



Goethestr. 16

Block 3

Lage	Zwischen Dorotheastr. (Süden), Goethestr. (Westen), Bremerhavener Str. (Norden) und Kleiststr. (Osten)
Struktur	Blockrandbebauung, teils begrünte Innenhöfe, teils rückwärtige Anbauten, Kleiststr. 7 als Zäsur mit eingeschossiger Garagenbebauung
Alter	Sämtliche Gebäude vor 1918 errichtet
Nutzung	Ausschließlich Wohnen, Kleiststr. 7 als Garagenhof
Anzahl der Geschosse	Überwiegend Bebauung mit 5 Geschossen entlang Goethestr., 4 Geschosse entlang der Bremerhavener Str. und Kleiststr.
Dächer & Gauben	Ausschließlich traufständige Dächer, teilweise Gauben und Giebel/ Zwerchgiebel, tlw. Dachausbauten, tlw. rote Dachziegel
Fassaden	Erker entlang Bremerhavener Str. und Dorotheastr., Fassaden in Weiß-, Grau-, Beige-, Ocker- und Rottönen, aber auch atypischem Blau
Zustand & Authentizität	Sehr guter Zustand entlang Goethestr., guter bis durchschnittlicher Zustand im Bereich Kleiststr.; Fassaden des historischen Gebäudebestands in Farbgebung und vertikalem Abschluss teils stark überformt und verfremdet
Planrecht	Keine Bebauungspläne vorhanden
Besonderheiten	Ecksituation Dorotheastr./Goethestr. mit historisierender Fassadengestaltung ähnlich gegenüberliegender „Rudelsburg“, Eckgebäude Dorotheastr. 8 erhaltenswerte Gebäude

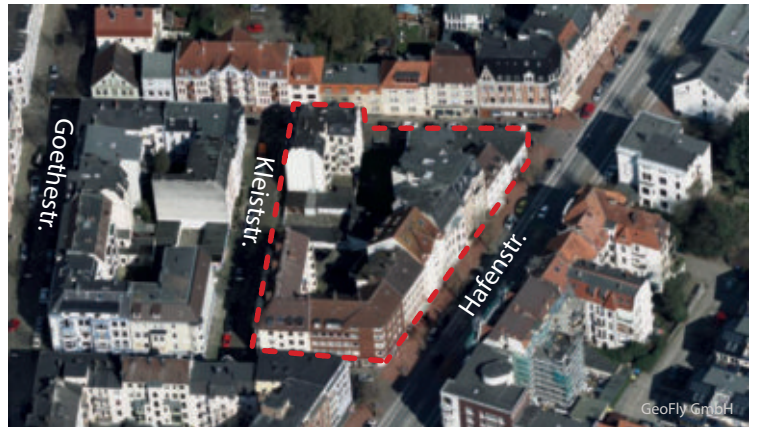
Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 4



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Hafenstr. 43



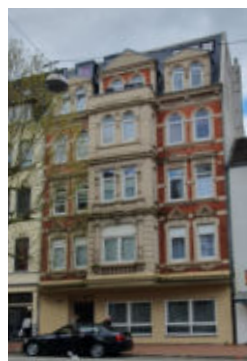
Hafenstr. 35



Hafenstr. 37



Bremerhavener Str. 1



Hafenstr. 39



Hafenstr. 41



Dorotheastr. 4



Bremerhavener Str. 5



Dorotheastr. 2

Block 4

Lage	Zwischen Dorotheastr. (Süden), Kleiststr. (Westen), Bremerhavener Str. (Norden) und Hafenstr. (Osten)
Struktur	Ursprüngliche Blockrandstruktur tlw. aufgelöst durch Zäsuren/Baulücken und niedrige Bebauung an Kleiststr. sowie Bremerhavener Str., Innenhofbereiche größtenteils versiegelt und tlw. als Stellfläche genutzt
Alter	Überwiegend Bebauung der Nachkriegszeit (1945-1970), historische Gebäude der Gründerzeit (vor 1918) tlw. an Hafenstr. und an Ecksituation Kleiststr. / Bremerhavener Str.
Nutzung	Überwiegend Wohnen, Einzelhandel und Gastronomie erdgeschossig entlang Hafenstr. sowie an Ecksituationen Dorotheastr. und Bremerhavener Str.
Anzahl der Geschosse	Überwiegend Bebauung mit 5 Geschosse an Hafenstr., 4 Geschosse an Ecksituationen der Kleiststr., abweichend 2 - 3 Geschosse an Ecksituation Hafenstr. / Bremerhavener Str.
Dächer & Gauben	Einheitliche Firstlinie mit Satteldächern und roten Dachziegeln im südlichen Teilbereich, im Norden Berliner Dächer, Mansard- und Flachdächer tlw. Gauben und Giebel an Hafenstr. sowie tlw. an Eckgebäuden
Fassaden	Überwiegend schlichte Putzfassaden der Nachkriegszeit in Grau-, Gelb- und Beigetönen, tlw. auch Rotklinker, historische Fassaden mit Erkern und roten/beigen Farbgebungen
Zustand & Authentizität	historischer Baubestand in gutem Zustand, punktuell saniert, Blockrandstruktur teilweise aufgelöst
Planrecht	Bebauung entlang Hafenstraße Teil des Bebauungsplans 290 (Festsetzung als straßenbegleitendes Mischgebiet)
Besonderheiten	Auftaktsituationen mit Eckgebäuden zu Dorotheastr. (5 Geschosse) und Bremerhavener Str. (2 Geschosse) sehr heterogen ausgebildet, Hafenstr. 37 und 39 erhaltenswerte Gebäude

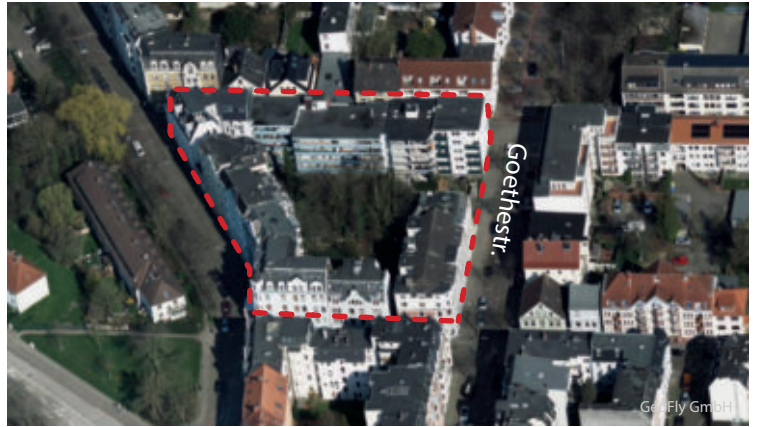
Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 5



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Meidestr. 25



Meidestr. 19



Meidestr. 29



Goethestr. 13+15



Goethestr. 17



Bremerhavener Str. 18



Bremerhavener Str. 20



Moltkestr. 12



Moltkestr. 16

Block 5

Lage	Zwischen Bremerhavener Str. (Süden), Moltkestr. (Westen), Meidestr. (Norden) und Goethestr. (Osten)
Struktur	Blockrandbebauung, überwiegend begrünte Innenhöfe, Baulücke zwischen Gebäuden Goethestr. 17 und 19 als Zäsur mit Nutzung als Parkplatz
Alter	Bebauung entlang Bremerhavener Str. und Moltkestr. sowie Gebäude Goethestr. 17 und Meidestr. erbaut vor 1918, Gebäude Meidestr. 19 sowie Meidestr. 23-27 erbaut ab 1970
Nutzung	Wohnen, Gastronomienutzung an Ecke Bremerhavener Str. / Moltkestr.
Anzahl der Geschosse	Überwiegend Bebauung mit 5 Geschossen, Gebäude mit 4 Geschossen an der Bremerhavener Str. 18 sowie Goethestr. 13-17, Baukörper mit 4 Geschossen an der Meidestr. 29 (siehe links)
Dächer & Gauben	Ausschließlich traufständige Gebäude, Giebel/Zwerchgiebel entlang Moltkestr. sowie Bremerhavener Str. und Goethestr. 13+15, überwiegend Mansarddächer, Flachdächer an nach 1970 errichteten Gebäuden, Dachauf- und ausbauten auf historischer Substanz Goethestr. 13+15
Fassaden	Historische Fassaden in hellen Beige- und Grau, aber auch Blautönen, rote Ziegel an der Goethestr. und Meidestr., Sockel meist dunkler bzw. andersfarbig abgesetzt, nur vereinzelte Erker; moderne Fassaden entlang der Meidestr. in hellem Putz und Rotklinker
Zustand & Authentizität	Historischer Bestand in überwiegend sehr gutem (Goethestr.) bis gutem Zustand, teils unauthentische Fassadenfarbgebungen und entfernte Ornamente, Eckgebäude Bremerhavener Str. 20 in schlechtem baulichen Zustand
Planrecht	Keine Bebauungspläne vorhanden
Besonderheiten	

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 6



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Hafenstr. 45+47



Hafenstr. 51



Hafenstr. 55



Meidestr. 7



Goethestr. 18



Goethestr. 22



Bremerhavener Str. 8



Bremerhavener Str. 2



Bremerhavener Str. 14

Block 6

Lage	Zwischen Bremerhavener Str. (Süden), Goethestr. (Westen), Meidestr. (Norden) und Hafenstr. (Osten)
Struktur	Geschlossene Blockrandbebauung; Innenhöfe tlw. begrünt, tlw. als Parkplatz/Garagenhof genutzt, rückwärtige Anbauten im Südosten
Alter	Überwiegend Bebauung der Nachkriegszeit, historische Gebäude (vor 1918) lediglich entlang der Hafenstr., am westlichen Ende der Meidestr. sowie an der Einmündung der Bremerhavener Str. in die Goethestr.
Nutzung	Wohnen, erdgeschossiges Gewerbe und Gastronomie entlang der Hafenstr., Kirchengemeinde (Hafenstr. 55),
Anzahl der Geschosse	Überwiegend Bebauung mit 3 - 4 Geschossen, Baukörper mit 5 Geschossen übergehend in Bebauung mit 1 - 2 Geschossen an der Ecksituation Hafenstr./Meidestr., Hochpunkt an Ecksituation Goethestr./Meidestr. mit 5 Geschossen
Dächer & Gauben	Überwiegend traufständig, zwei giebelständige Gebäude im Bereich Bremerhavener Str. / Goethestr. (siehe „Besonderheiten“), Giebel/Zwechgiebel und Gauben nur vereinzelt, unterschiedlichste Dachformen und Materialien
Fassaden	Moderne Fassaden überwiegend in hellem Putz, tlw. auch mit vorgehängten Fassadenplatten oder Klinker; historische Fassaden an Hafenstr. recht homogen in Rot- und Beigetönen, an der Bremerhavener Str. teils auch in grün und blau sowie tlw. mit Erkern
Zustand & Authentizität	Bebauung in gutem bis sehr gutem Zustand, nachträgliche Ergänzung von Glasbausteinen an historischer Fassade Bremerhavener Str. 14, nachträglicher Dachausbau an Hafenstr. 49
Planrecht	Bebauung entlang Hafenstraße Teil des Bebauungsplans 290 (Festsetzung als straßenbegleitendes Mischgebiet), BP 233 (1987): Festsetzung von Baulinien und -grenzen, Geschossigkeit sowie Einschränkung von Nebenanlagen an Meidestr., Bremerhavener Str. (WA3) und Goethestr.
Besonderheiten	Ein Beispiel der giebelständigen „Altleher Häuser“ vorhanden (Bremerhavener Str. 14, siehe links), prägendes postmodernes Gebäude Bremerhavener Str. 8

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 7



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Meidestr. 28



Meidestr. 30



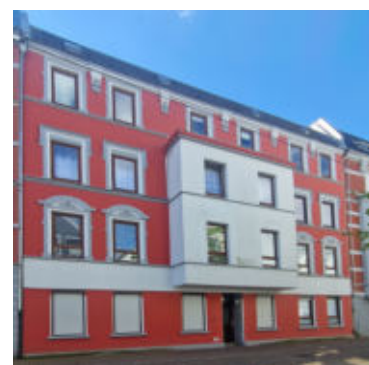
Meidestr. 34



Zollinlandstr. 35-37



Zollinlandstr. 39



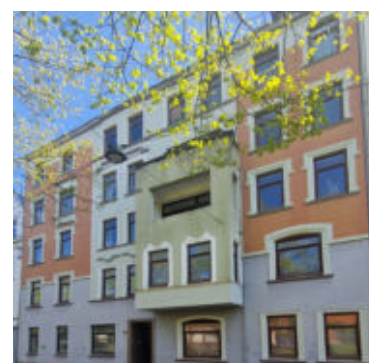
Zollinlandstr. 43



Goethestr. 23



Goethestr. 25a



Moltkestr. 24

Block 7

Lage	Zwischen Meidestr. (Süden), Moltkestr. (Westen), Zollinlandstr. (Norden) und Goethestr. (Osten)
Struktur	Überwiegend geschlossene Blockrandbebauung, Innenhöfe im südlichen Teilbereich überwiegend begrünt, im nördlichen Teil Garagenhöfe, Zäsur durch Innenhofzufahrt am westlichen Ende Zollinlandstr.
Alter	Bebauung entlang Moltkestr. sowie westliche Abschnitte Meidestr. und Zollinlandstr. durchweg erbaut vor 1918, in den östlichen Abschnitten sowie entlang Goethestr. Nachkriegsbebauung
Nutzung	Wohnen, Seniorentreffpunkt „Kogge“ (siehe „Besonderheiten“), Kulturverein (Meidestr. 28), Gastronomie an Ecke Moltkestr./Zollinlandstr.
Anzahl der Geschosse	Höhere Bebauung (4-5 Geschosse) entlang Moltkestr. , (überwiegend) Zollinlandstr. sowie am nördlichen Abschnitt Goethestr., 2-3 Geschosse in östlichem Abschnitt Meidestr. und südlichem Abschnitt Goethestr., Gebäude mit 1 Geschoss am westlichen Abschnitt Zollinlandstr. sowie mittig Meidestr.
Dächer & Gauben	Traufständig mit Ausnahme dreier giebelständiger „Altleher Häuser“ (siehe „Besonderheiten“), Giebel/Zwerchgiebel entlang Moltkestr. entsprechend südlich und nördlich angrenzender Blöcke 5 und 9; Mansard-, Sattel- und Flachdächer sowie tlw. rote Dachziegel
Fassaden	Moderne Bauten mit hellen Putzfassaden, Fassaden des historischen Baubestands mit Weiß-, Rot-, Beige- und tlw. Grautönen (oft innerhalb einer Fassade, siehe Moltkestr. 24 links), Ensembles von Gebäuden mit Erkern entlang Goethestr., Moltkestr. und Zollinlandstr.
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter bis sehr guter Zustand, im Nordwesten (Ecksituation Moltkestr./Zollinlandstr.) teils Altbauten in schlechtem bis sehr schlechtem Zustand mit ungenutzten Erdgeschossen, Gebäude Moltkestr. 26 und Zollinlandstr. 45 ehem. Teil des Vorkaufsortsgesetzes 2011
Planrecht	Seniorentreff „Kogge“ (siehe „Besonderheiten“ als Gemeinbedarfsfläche Teil des BP 233 (1987)
Besonderheiten	Seniorentreff „Kogge“ (Goethestr. 23, eröffnet 1983), tlw. Typus der giebelständigen „Altleher Häuser“ vorhanden (z.B. Zollinlandstr. 39, siehe links)

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 8



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Hafenstraße 63+65



Hafenstr. 57



Hafenstr. 67+69



Zollinlandstr. 5-7



Zollinlandstr. 9-13



Zollinlandstr. 27



Meidestr. 10



Meidestr. 8



Meidestr. 16

Block 8

Lage	Zwischen Meidestr. (Süden), Goethestr. (Westen), Zollinlandstr. (Norden) und Hafenstr. (Osten)
Struktur	Stark fragmentierte Blockrandbebauung, Innenbereiche durchgrünt und teils als Freifläche oder Parkplatz genutzt, diverse rückwärtige Anbauten und Garagenhöfe, öffentlicher Fußweg als Nord-Süd-Querung
Alter	Überwiegend Nachkriegsbebauung, historischer Baubestand (vor 1918) nur im westlichen Abschnitt Zollinlandstr. sowie an Ecksituation Meidestr./Hafenstr. (Hafenstr. 57)
Nutzung	Wohnen; Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen erdgeschossig entlang Hafenstr., Gewerbe (Zollinlandstr. 19), Grünfläche
Anzahl der Geschosse	Überwiegend 3-4 Geschosse, teils auch Bauten mit 2 Geschossen; Ecksituationen Hafenstr./Zollinlandstr. und Hafenstr./Meidestr. jeweils mit 5 Geschossen
Dächer & Gauben	Überwiegend traufständig, diverse giebelständige Gebäude, entlang der Zollinlandstr.; überwiegend Sattel- und Flachdächer
Fassaden	Überwiegend helle Putzfassaden (beige und Pastellfarben), teils auch Rotklinker, Gebäude Hafenstr. 57 mit blauer Farbgebung
Zustand & Authentizität	Durchweg guter bis sehr guter Zustand, Farbgebung historisches Eckgebäude Hafenstr. 57 nicht authentisch
Planrecht	BP 233 (1987): Baulinien und -grenzen sowie Geschossigkeit, öffentliche Grünflächen/Spielplätze, Parkplatz an Meidestr., Gemeinbedarf KITA an Zollinlandstr. (nicht realisiert); Bebauung entlang Hafenstraße Teil des Bebauungsplans 290 (Festsetzung als straßenbegleitendes Mischgebiet)
Besonderheiten	Hafenstr. 57 erhaltenswertes Gebäude, Zollinlandstr. 9-13 nimmt Giebelstruktur Altleher Häuser auf, Hafenstr. 63+65 sowie 67+69 beispielhaft für sachliche Nachkriegsarchitektur und Wirtschaftsentwicklung im Bereich (Haus Oldenburg)

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 9



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Goethestr. 29



Goethestr. 27



Zollinlandstr. 36



Zollinlandstr. 56



Zollinlandstr. 42



Zollinlandstr. 52



Kistnerstr. 37



Kistnerstr. 35



Körnerstr. 4

Block 9

Lage	Zwischen Zollinlandstr. (Süden), Körnerstr. (Westen), Kistnerstr. (Norden) und Goethestr. (Osten)
Struktur	Blockrandbebauung, begrünte Innenhöfe tlw. mit rückwärtigen Anbauten, Zäsur/Baulücke zwischen Goethestr. 27 und Zollinlandstr. 36, tlw. Innenhofdurchgänge zwischen einzelnen Gebäudekörpern
Alter	Sämtliche Gebäude vor 1918 errichtet
Nutzung	Wohnen, Hinterhofgewerbe (Zollinlandstr. 42)
Anzahl der Geschosse	Stufig ansteigende Bebauungshöhe von Osten (2-3 Geschosse) nach Westen (4-5 Geschosse entlang Körnerstr., Hochpunkt Ecke Körnerstr./Kistnerstr.)
Dächer & Gauben	Markante Aneinanderreihung giebelständiger „Altleher Häuser“ entlang Zollinlandstr. (siehe „Besonderheiten“), ansonsten ausschließlich traufständige Gebäude, Giebel/Zwerchgiebel entlang Körnerstr. (entsprechend Blöcke 5 und 7), überwiegend Satteldächer mit Dachziegeln („Altleher Häuser“) sowie Berliner Dächer
Fassaden	„Altleher Häuser“ überwiegend mit beigen oder hellblauen Putzfassaden, vermehrt Rottöne mit farblich abgesetzten Sockeln entlang Kistnerstr.
Zustand & Authentizität	Überwiegend sehr guter bis guter Gebäudezustand, problematische Eckgebäude an der Körnerstraße (ungenutzte Erdgeschosse), Fassadenornamente größtenteils erhalten
Planrecht	Keine Bebauungspläne vorhanden
Besonderheiten	Typus der giebelständigen „Altleher Häuser“ stark vertreten (z.B. Zollinlandstr. 42, siehe links), Gebäude dieses Typs (Zollinlandstr. 36-50) als erhaltenswerte Gebäude; Eckgebäude Goethestr. 29 (errichtet um 1897 im Stil der Neorenaissance) Bestandteil des Ensembles Goethestr. (Bremer Denkmalschutz seit 1976)

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 10



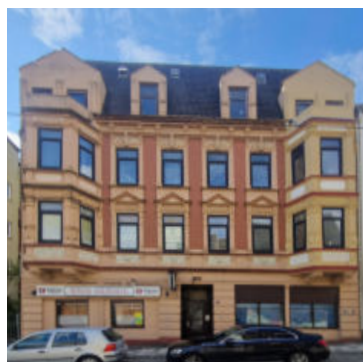
Lage im Quartier



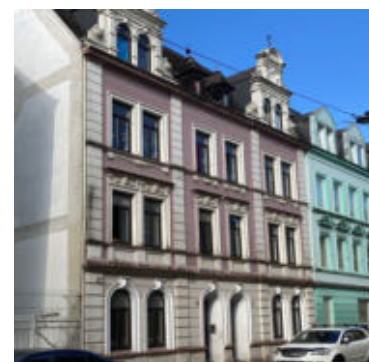
Schrägluftbild



Hafenstr. 71



Kistnerstr. 1



Kistnerstr. 5+7



Goethestr. 30



Goethestr. 28



Zollinlandstr. 34



Zollinlandstr. 12



Zollinlandstr. 16



Zollinlandstr. 30

Block 10

Lage	Zwischen Zollinlandstr. (Süden), Goethestr. (Westen), Kistnerstr. (Norden) und Hafenstr. (Osten)
Struktur	Geschlossene Blockrandbebauung; Innenhöfe tlw. begrünt, tlw. als Parkplatz versiegelt, tlw. rückwärtige Anbauten, diverse Durchstiche zwischen einzelnen Gebäuden, deutliche Zäsur durch Nebengebäude Kistnerstr. 17
Alter	Überwiegend historischer Gebäudebestand (vor 1918), nur vereinzelt Gebäude der Nachkriegszeit
Nutzung	Wohnen, erdgeschossiges Gewerbe an der Hafenstr., Gastronomie im Ensemble der Kistnerstr. 1, Gewerbebetrieb mit Hofbebauung an der Kistnerstr. 17 (siehe „Besonderes“),
Anzahl der Geschosse	Überwiegend 2-3 Geschosse im westlichen Abschnitt Zollinlandstr. und östlichem Abschnitt Kistnerstr., 4-5 Geschosse im östlichen Abschnitt Zollinlandstr., an der Hafenstr. und Goethestr. sowie westl. Kistnerstr.
Dächer & Gauben	Überwiegend traufständige Gebäude, diverse giebelständige Gebäude entlang Zollinlandstr., Giebel/Zwerchgiebel sowie vereinzelt auch Dachgauben im Bereich Hafenstr. sowie entlang Kistnerstr.; Berliner Dächer sowie Sattel- und ein Pultdach (Zollinlandstr. 32), tlw. dunkle und rote Dachziegel, Kistnerstr. 15 mit Solarpaneelen
Fassaden	Überwiegend helle/weiße Farben und Putzfassaden entlang Zollinlandstr.; Rot- und Pastelltöne (auch blau und violett) an Kistnerstr. und Goethestr., dort auch vermehrt Fassadenornamente
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter bis sehr guter Zustand, vereinzelte Altbauten in schlechtem Zustand (z.B. Zollinlandstr. 12 und Goethestr., siehe links), ursprüngliches Erscheinungsbild der historischen Gebäude abgesehen von Fassadenfarbgebung größtenteils erhalten
Planrecht	BP 233 (1987): Festsetzung Baulinien und -grenzen sowie Geschossigkeit im WA2, Ausschluss von Garagen und Stellplätzen, Denkmalschutz Gebäude Goethestr. 30; entlang Hafenstraße Teil des Bebauungsplans 290 (Festsetzung als straßenbegleitendes Mischgebiet)
Besonderheiten	Repräsentatives Wohnhaus und Werkstätten an der Kistnerstr. 15-17 errichtet ab 1894 durch ehem. Familienbetrieb Petrucco & Girolami (Marmor & Terrazzo), tlw. Typus der giebelständigen „Altleher Häuser“ vorhanden (z.B. Zollinlandstr. 16, siehe links), Gebäude Hafenstr. 71 und Kistnerstr. 5 unter Pflege der Bauordnung, Eckgebäude Goethestr. 30 von 1898 (Neorenaissance) Bestandteil des Ensembles Goethestr. (Bremer Denkmalschutz seit 1976)

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 11



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Kistnerstr. 46



Kistnerstr. 34



Kistnerstr. 44



Körnerstr. 8



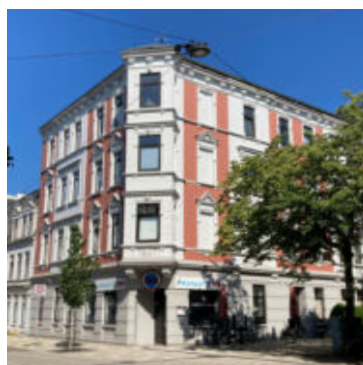
Adolfstr. 25



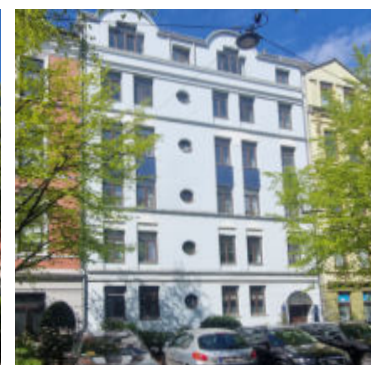
Adolfstr. 29



Adolfstr. 17-21



Goethestr. 31



Goethestr. 33

Block 11

Lage	Zwischen Kistnerstr. (Süden), Körnerstr. (Westen), Adolfstr. (Norden) und Goethestr. (Osten)
Struktur	Geschlossene Blockrandbebauung, begrünter Innenhof tlw. mit Nebengebäuden und Anbauten, Vorgartenzone an Goethestr.
Alter	Überwiegend historische Bebauung (vor 1918), Gebäudekomplex Adolfstr. 17-21 sowie Goethestr. 33 errichtet nach 1970
Nutzung	Wohnen, Gastronomie und Vereinsräume an Eckgebäuden Goethestr.
Anzahl der Geschosse	Weitestgehend Bebauung mit 4 Geschossen, zwei Gebäude mit 3 Geschossen an der Kistnerstr., 5 Geschosse im Bereich der Ecksituation Körnerstr./Adolfstr.
Dächer & Gauben	Ausschließlich traufständige Bebauung mit Mansarddächern bzw. Berliner Dächern, vereinzelt Gauben und Giebel/Zwerchgiebel, tlw. schwarze und rote Dachziegel
Fassaden	Überwiegend weiß-beige, und rote Farbgebungen der Fassaden (oftmals mit hellerem Sockel), Eckgebäude Kistnerstr. 46 in grellem orange, Erkerbauten entlang Adolfstr., Neubau Goethestr. 33 mit markanten Fensterformaten (siehe links), Gebäudekomplex Adolfstr. 17-21 mit Rotklinkerfassaden und blauen Elementen
Zustand & Authentizität	Überwiegend mittelmäßiger bis guter Zustand, Eckgebäude Adolfstr. 29 (siehe links) schlecht erhalten und mit ungenutztem Erdgeschoss, Ornamente an historischem Baubestand größtenteils erhalten
Planrecht	Östlicher Bereich: BP 234 (1988): Festsetzung Baulinien und -grenzen sowie Geschossigkeit im WA2, Ausschluss von Garagen und Stellplätzen, Denkmalschutz entlang Goethestr. (siehe „Besonderheiten“)
Besonderheiten	Im Stil der Neorenaissance errichtete Eckgebäude Goethestr. 31 (um 1898) bis 35 (um 1906) Bestandteile des Ensembles Goethestr. (Bremer Denkmalschutz seit 1976)

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 12



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Kistnerstr. 24



Kistnerstr. 16



Kistnerstr. 20



Goethestr. 36



Goethestr. 32



Goethestr. 34



Adolfstr. 1



Adolfstr. 7



Adolfstr. 11

Block 12

Lage	Zwischen Kistnerstr. (Süden), Goethestr. (Westen), Adolfstr. (Norden) und Gnesener Str. (Osten)
Struktur	Geschlossene Blockrandstruktur, Innenhöfe im westlichen Teilbereich zusammenhängend gestaltet und gemeinschaftlich nutzbar (auch Parkmöglichkeiten mit Zufahrt von Kistnerstr., im Osten begrünt (Privatgärten), tlw. rückwärtige Anbauten und Nebengebäude, Vorgärten an Goethestr., markanter Versprung an Eckgebäude Adolfstr. 15
Alter	Überwiegend Altbauten (errichtet vor 1918), Nachkriegsbauten an den Ecksituationen Kistnerstr. / Gnesener Str. sowie Adolfstr./Goethestr., moderne Bauten (nach 1970) gegenüberliegend an Kistnerstr. 24 und Adolfstr. 11
Nutzung	Wohnen, Gastronomie an Ecksituation Gnesener Str. / Adolfstr.
Anzahl der Geschosse	Überwiegend Bebauung mit 4 Geschossen, fünf nebeneinanderliegende Gebäude mit 3 Geschossen entlang Kistnerstr. sowie Gnesener Str. 1
Dächer & Gauben	Ausschließlich traufständige Gebäude, teilw. Giebel/Zwerchgiebel und Gauben überwiegend Berliner Dächer, an Ecksituationen Gnesener Str. / Kistnerstr. sowie Goethestr./Adolfstr. abweichend als Satteldächer mit roten und dunklen Dachziegeln
Fassaden	Überwiegend weiße, beige und graue Farbgebung, entlang Adolfstr. auch Pastellfarben (z.B. rosa, hellgrün), kräftigere Rottöne mit heller Ornamentierung im Eckbereich Adolfstr. / Gnesener Str., dreigeschossige Gebäude an Kistnerstr. sowie Kistnerstr. 24 und Adolfstr. 9 mit jeweils ähnlicher Fassadengliederung, tlw. Balkone an Adolfstr. und Goethestr.
Zustand & Authentizität	Durchschnittlicher (z.B. Ecksituation Kistnerstr./Goethestr.) bis sehr guter (entlang Gnesener Str.) Zustand,
Planrecht	Gesamter Block in BP 234 (1988): WA2, Festsetzung Baulinien und -grenzen sowie Geschossigkeit, Ausschluss von Garagen und Stellplätzen, Denkmalschutz siehe unten
Besonderheiten	Gebäude Goethestr. 32-36 sowie Adolfstr. 1-15 (um 1900 im Stil des Historismus/Neorenaissance) Bestandteile des Ensembles Goethestr. (Bremer Denkmalschutz seit 1976), Adolfstr. 11 und Kistnerstr. 24 hofübergreifende Spange in Gestaltung und Epoche

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 13



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Hafenstr. 95



Hafenstr. 87



Hafenstr. 91



Gnesener Str. 8-10



Heinrichstr. 7



Gnesener Str. 4



Kistnerstr. 2a



Kistnerstr. 4



Kistnerstr. 6

Block 13

Lage	Zwischen Kistnerstr. (Süden), Gnesener Str. (Westen), Heinrichstr. (Norden) und Hafenstr. (Osten)
Struktur	Blockrandbebauung, in Nord-Süd-Ausrichtung atypisch für Quartier, weitläufige Innenhofbereiche (überwiegend begrünt mit rückwärtigen Anbauten, tlw. Parkmöglichkeiten, Spielplatz) tlw. Durchstiche
Alter	Überwiegend Altbaubestand (vor 1918), vereinzelte Gebäude der Nachkriegszeit an Ecksituation Hafenstr./Heinrichstr. sowie Kistnerstr. 2a und Gnesener Str. 8-10 (siehe links)
Nutzung	Wohnen; Gastronomie, Einzelhandel und Dienstleistungen entlang Hafenstr., Spielhalle an der Ecksituation Hafenstr./Kistnerstr., ein Geschäft an der Heinrichstr.
Anzahl der Geschosse	Vergleichsweise niedrige und heterogene Gebäudehöhen, überwiegend Bebauung mit 3 Geschossen, teils 4 Geschosse an Gnesener Str. sowie Ecksituation Hafenstr./Kistnerstr., an Ecksituation Hafenstr./Heinrichstr. Bebauung mit 1 Geschoss
Dächer & Gauben	Tlw. giebelständige Gebäude entlang Hafenstr. sowie vereinzelt an Gnesener Str. (Nr. 4) und Heinrichstr. (Nr. 5), einige Bauten mit Giebeln/ Zwerchgiebeln entlang Kistnerstr./Gnesener Str., Satteldächer, Walmdächer, und Berliner Dächer in verschiedenen Farbgebungen
Fassaden	Sehr heterogene Fassadenbilder mit überwiegend hellen Farbgebungen in weiß, beige und grau; an Gnesener Str. auch Rot- und Grüntöne
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter Zustand bzw. an den Ecksituationen teils mittelmäßiger Zustand, Kistnerstr. 2a markantes Beispiel des Brutalismus im Profanbau
Planrecht	BP 232 (1985): Festsetzung als besonderes Wohngebiet (WB2) mit Bau- linien und -grenzen, Parkplatz und Grünfläche/Spielplatz im Innenhof, Denkmalschutz siehe „Besonderes“; Bebauung entlang Hafenstr. Teil des Bebauungsplans 290 (Festsetzung als straßenbegleitendes Mischgebiet)
Besonderheiten	Tlw. Typus der giebelständigen „Altleher Häuser“ vorhanden (z.B. Hein- richstr. 7, siehe links) und an Hafenstr., spätklassizistisches Gebäude Gnesener Str. 6 von 1895 Bestandteil des Ensembles Goethestr. (Bremer Denkmalschutz seit 1976), Hafenstr. 89 erhaltenswertes Gebäude, mar- kantes Ziegelmuster an Gebäude Hafenstr. 89, Nord-Süd-Block passt sich städtebaulicher Situation des gegenüberliegenden Aueviertels an und bringt Ost-West-Straßen des Quartiers mit Hafenstr. zusammen

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 14



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Adolfstr. 22-26



Adolfstr. 28



Körnerstr. 16



Goethestr. 41



Heinrichstr. 35



Heinrichstr. 39



Goethestr. 39



Heinrichstr. 41



Goethestr. 37

Block 14

Lage	Zwischen Adolfstr. (Süden), Körnerstr. (Westen), Heinrichstr. (Norden) und Goethestr. (Osten)
Struktur	Blockrandbebauung, Baulücke/Zäsur an östlichem Ende Heinrichstr., markante Villenbauten an Goethestr. (siehe „Besonderes“), Innenhofbereiche begrünt und tlw. als gemeinschaftlich nutzbare Freifläche ausgestaltet, tlw. Nebengebäude, Vorgärten an Goethestr.
Alter	Sämtliche Gebäude vor 1918 errichtet
Nutzung	Wohnen, Dienstleistung in Villenbau Goethestr. 41
Anzahl der Geschosse	Überwiegend 4 Geschosse, Ensemble Adolfstr. 22-26 mit 3 Geschossen, Villenbauten Goethestr. 39 und 41 als Sonderbaukörper mit 2 Geschossen
Dächer & Gauben	Ausschließlich traufständige Gebäude, einheitlich Mansarddachformen mit Ausnahme der Villenbauten Goethestr. 39 und 41, Giebel/Zwerchgiebel entlang Goethestr. sowie Heinrichstr. 43, Gauben nur an Gebäude Adolfstr. 30; in Adolfstr. und Heinrichstr. überwiegend rote, an Körnerstr. schwarze Dachziegel, Gebäude Adolfstr. 28 mit markanten Dachziegelornamenten
Fassaden	Entlang Adolfstr. sehr homogene beige Fassadenfarben mit dunkler abgesetzten Sockelbereichen, an Eckbereich Körnerstr./Heinrichstr. sowie westlichem Abschnitt Heinrichstr. markante Jugendstilfassaden in dunkleren und helleren Rottönen mit Ornamenten
Zustand & Authentizität	Überwiegend durchschnittlicher (entlang Heinrichstr.) bis guter Zustand, recht authentisches und homogenes Erscheinungsbild
Planrecht	Keine Bebauungspläne vorhanden
Besonderheiten	Markante Villenbauten Goethestr. 39 (Neorenaissance, errichtet ca. 1905) und Goethestr. 41 (Jugendstil/Landhausstil, errichtet ca. 1913), Bestandteile des Ensembles Goethestr. (Bremer Denkmalschutz seit 1976)

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 15



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Adolfstr. 18



Adolfstr. 2



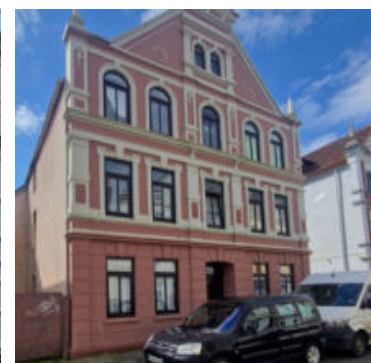
Adolfstr. 6



Heinrichstr. 15



Heinrichstr. 19



Heinrichstr. 23



Gnesener Str. 13



Gnesener Str. 5



Gnesener Str. 9

Block 15

Lage	Zwischen Adolfstr. (Süden), Goethestr. (Westen), Heinrichstr. (Norden) und Gnesener Str. (Osten)
Struktur	Blockrandbebauung mit Zäsur im Eckbereich Gnesener Str. / Heinrichstr., abweichend offene Bauweise an der Adolfstr. 14, vereinzelte Durchstiche zu den überwiegend begrünten Innenhofbereichen, diverse Nebengebäude und rückwärtige Anbauten
Alter	Überwiegend Altbaubestand (vor 1918), lediglich Gebäude Heinrichstr. 19 und Goethestr. 44 nach 1945 errichtet
Nutzung	Wohnen, Nahversorgung (Adolfstr. 18), Dienstleistungen (Heinrichstr. 19), Quartiersbüro (Goethestr. 44a)
Anzahl der Geschosse	Überwiegend 3 Geschosse an Gnesener Str., und Heinrichstr., 4 Geschosse an Goethestr. und Adolfstr.
Dächer & Gauben	Durchweg traufständige Gebäude an der Goethestr. und Gnesener Str., diverse giebelständige „Altleher Häuser“ (siehe „Besonderes“) im östlichen Abschnitt der Adolfstr. sowie entlang der Heinrichstr.; vereinzelte Giebel/Zwerggiebel an den Ecksituationen der Gnesener Str. und (wie auch einige Gauben) entlang der Goethestr., Berliner Dächer sowie Satteldächer in unterschiedlichen Ziegelfarben (schwarz, rot, blau)
Fassaden	Überwiegend weiße/beige Farbgebung, an Heinrichstraße auch kräftigere Farbtöne (Flieder, hellrot, auch dunkelrot, ocker), Erker an Eckgebäuden Goethestr., „Altleher Häuser“ an Heinrichstr. reich mit Ornamenten verziert
Zustand & Authentizität	Einzelne Gebäude an Gnesener Str. und Heinrichstr. unsaniert, viele Gebäude mit authentischen Fensterformaten und -Farben
Planrecht	Gesamter Block in BP 234 (1988): WA2, Festsetzung Baulinien und -grenzen sowie Geschossigkeit, Ausschluss von Garagen und Stellplätzen, Denkmalschutz siehe unten
Besonderheiten	Denkmalgeschützte historistische Fassaden der Gebäude an der Heinrichstr., entstanden ab 1892 als Wohnhäuser der Arbeiter an der Hafenstr., errichtet auf Betriebsgrundstücken von Firmen der Bauwirtschaft als „Demonstrationsobjekte“, Architekten u.A. August Hartmann und Wilhelm Pabst, Typus der giebelständigen „Altleher Häuser“ stark vertreten (z.B. Adolfstr. 6 & Heinrichstr. 23, siehe links); Gebäude Goethestr. 40 - 44, Adolfstr. 2-18, Gnesener Str. 5 sowie Heinrichstr. 21-33 Bestandteile des Ensembles Goethestr. (Bremer Denkmalschutz seit 1976)

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 16



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Goethestr. 43



Goethestr. 45



Uhlandstr. 25



Uhlandstr. 37



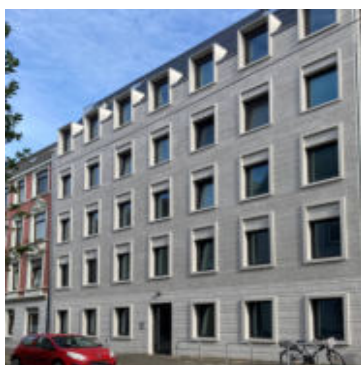
Uhlandstr. 27



Uhlandstr. 31



Körnerstr. 18 / Heinrichstr. 42



Heinrichstr. 34



Körnerstr. 20

Block 16

Lage	Zwischen Heinrichstr. (Süden), Körnerstr. (Westen), Uhlandstr. (Norden) und Goethestr. (Osten)
Struktur	Blockrandbebauung, als Freifläche gestaltete Zäsur/Baulücke Heinrichstr. 40, weiterer Zugang zu rückwärtigen Innenhofbereichen am östlichen Abschnitt Uhlandstr., begrünte Innenhöfe mit Privatgärten und tlw. Nebengebäuden, Vorgärten an Goethestr.
Alter	Sämtliche Gebäude errichtet vor 1918
Nutzung	Wohnen, Galerie (Goethestr. 45, siehe „Besonderheiten“)
Anzahl der Geschosse	Sehr homogene Höhenausbildung mit 4 Geschossen, vereinzelt 5 Geschosse (Eckgebäude Goethestr. 45)
Dächer & Gauben	Ausschließlich traufständige Gebäude, Mansarddächer und Berliner Dächer mit überwiegend dunklen Dachziegeln, an Uhlandstr. und Körnerstr. tlw. auch rot; heterogene Ausgestaltung mit Giebeln/Zwerchgiebeln und Gauben
Fassaden	Überwiegend Gebäude mit Erkern an Goethestr., Uhlandstr. und Körnerstr.; weiße/graue Fassaden an Goethestr., an Uhlandstr. überwiegend beige/ocker, an Heinrichstr. auch helle Rottöne
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter Zustand, Neubauten/Sanierungen vormals problematischer Gebäude (siehe „Besonderheiten“), viele Fensterformate in Anlehnung an authentische Vorbilder (Holzfarben)
Planrecht	Keine Bebauungspläne vorhanden
Besonderheiten	Mehrgenerationenhaus „Wohnprojekt Goethe43“ (Goethestr. 43), Künstlerhaus „Goethe45“, Abriss und Neubau Studierendenwohnheim Heinrichstr. 34 durch STÄWOG; um 1904 errichtetes Eckgebäude Goethestr. 43 (Jugendstil/Neorenaissance) Bestandteil des Ensembles Goethestr. (Bremer Denkmalschutz seit 1976)

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 17



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Heinrichstr. 30



Heinrichstr. 18



Heinrichstr. 20



Uhlandstr. 17



Uhlandstr. 19



Uhlandstr. 21



Potsdamer Str. 3



Potsdamer Str. 1



Goethestr. 46

Block 17

Lage	Zwischen Heinrichstr. (Süden), Goethestr. (Westen), Uhlandstr. (Norden) und Potsdamer Str. (Osten)
Struktur	Blockrandbebauung, begrünter Innenhofbereich mit Privatgärten, Zäsur Baulücke an der Uhlandstr. 19 (gestaltete Fläche für Kunstprojekte, siehe links) sowie zwischen Potsdamer Str. 1 und 3, tlw. Innenhofdurchgänge zwischen trauf- und giebelständigen Gebäuden
Alter	Überwiegend vor 1918 errichtete Gebäude, moderner Neubau (nach 1970) an der Ecksituation Potsdamer Str. / Goethestr.
Nutzung	Wohnen, Gastronomien an Ecksituationen der Goethestr.
Anzahl der Geschosse	Überwiegend 2- 3 Geschosse entlang der Heinrichstr., an Uhlandstr. größtenteils 4 Geschosse, Hochpunkt an der Ecksituation Uhlandstr./ Goethestr. mit 5 Geschossen
Dächer & Gauben	Überwiegend traufständige Gebäude mit überwiegend dunkel gedeckten Mansard-,Satteldächern und Berliner Dächer, zwei giebelständige „Altleher Häuser“ an der Heinrichstr., diverse Giebel/Zwerchgiebel entlang der Heinrichstr. sowie an der Potsdamer Str.
Fassaden	Überwiegend kräftige rote Farbgebungen mit hellen Gliederungselementen und hellen Sockelzonen im westlichen Blockbereich, helle Farbgebungen im östlichen Blockbereich
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter Zustand entlang der Heinrichstr., Eckgebäude tlw. mit deutlichem Sanierungsbedarf, Fenster überwiegend an historische Originale angelehnt, Ornamente an der Uhlandstr. tlw. entfernt
Planrecht	Gesamter Block in BP 234 (1988): WA2, Festsetzung Baulinien und -grenzen sowie Geschossigkeit, Denkmalschutz entlang Heinrichstr. siehe unten
Besonderheiten	Denkmalgeschütztes Mietshaus Potsdamer Str. 1 (errichtet 1892 von Architekt August Hartmann), Gebäude Heinrichstr. 18-30 (errichtet 1892-1906 im Stil der Neorenaissance, Architekt u.A. Wilhelm Pabst) Bestandteile des Ensembles Goethestr. (Bremer Denkmalschutz seit 1976), darunter „Altleher Häuser“ Heinrichstr. 22 und 26, Eckhaus Potsdamer Str. 3/Uhlandstr. exemplarisch für Postmoderne im Quartier

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 18



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Gnesener Str. 13a



Heinrichstr. 8



Heinrichstr. 10



Uhlandstr. 13



Uhlandstr. 7



Uhlandstr. 11



Uhlandstr. 5a



Potsdamer Str. 2



Potsdamer Str. 4

Block 18

Lage	Zwischen Heinrichstr. (Süden), Potsdamer Str. (Westen), Uhlandstr. (Norden) und Gnesener Str. (Osten)
Struktur	Geschlossene Blockrandbebauung mit begrüntem Innenhofbereich, tlw. rückwärtige Anbauten
Alter	Modernes Eckgebäude Potsdamer Str. / Heinrichstr. (errichtet nach 1970), übriger Baubestand errichtet vor 1918
Nutzung	Ausschließlich Wohnen
Anzahl der Geschosse	Überwiegend Bebauung mit 3 Geschossen, Hochpunkte an den Ecksituationen der Gnesener Str. mit 4 Geschossen, Bauten mittig an der Gnesener Str. mit 2 Geschossen
Dächer & Gauben	Ausschließlich traufständige Dächer mit dunkler Farbgebung, mit Ausnahme zweier Flachdächer an der Gnesener Str. ausschließlich Mansarddächer bzw. Berliner Dächer, Giebel/Zwerchgiebel im südlichen Blockbereich entlang der Heinrichstr.
Fassaden	An Uhlandstr. und Potsdamer Str. helle Farbgebungen (weiß, beige, hellrot), im Norden auch kräftigere Blau-, Gelb- und Rottöne, Erker an den nordöstlichen und südwestlichen Ecksituationen, gläserner Erker an Potsdamer Str. 2 und Klinkerfassade Uhlandstr. 11 als abweichende Materialitäten
Zustand & Authentizität	Teils sanierungsbedürftige Gebäude an Gnesener Str. und Uhlandstr. (z.B. auch Sockelfragmente Gnesener Str. 13a und Uhlandstr. 5a, siehe links), Ornamente an historischen Fassaden Heinrichstr. erhalten
Planrecht	BP 232 (1985): Festsetzung als besonderes Wohngebiet (WB1) mit Baulinien und -grenzen, Ausschluss von Garagen und Stellplätzen
Besonderheiten	

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 19



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Heinrichstr. 4



Heinrichstr. 2



Heinrichstr. 6



Uhlandstr. 1-2



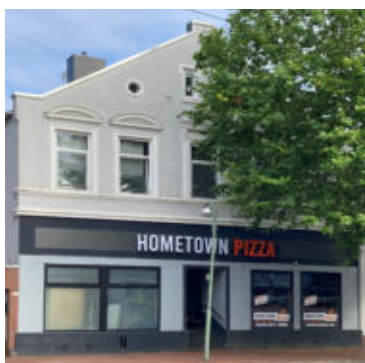
Uhlandstr. 3-3A



Gnesener Str. 20



Hafenstr. 97



Hafenstr. 99



Hafenstr. 101

Block 19

Lage	Zwischen Heinrichstr. (Süden), Gnesener Str. (Westen), Uhlandstr. (Norden) und Hafenstr. (Osten)
Struktur	Blockrandbebauung, geschlossen im westlichen Teilbereich, dort Fuge durch eingeschossigen Garagenanbau zwischen Gebäuden Gnesener Str. 20 und Uhlandstr. 3a, im östlichen Teilbereich offenere Bebauung durch Gebäudehöhen und -stellungen mit Zufahrt zum größtenteils als Parkplatz genutzten Innenhofbereich
Alter	Historische Bebauung (vor 1918) lediglich Hafenstr. 97 und 99 sowie Eckgebäude Gnesener Str. 20, übrige Bebauung aus der Nachkriegszeit
Nutzung	Wohnen, Gastronomie und Einzelhandel/Dienstleistungen an der Hafenstr.
Anzahl der Geschosse	Gebäude mit 2 Geschossen an der Hafenstr., in Richtung Westen ansteigende Gebäudehöhen mit 3 Geschossen an der Heinrichstr. und 4 Geschossen an der Gnesener Str. und Uhlandstr.
Dächer & Gauben	Ein giebelständiges „Altleher Haus“ an der Hafenstr., ansonsten traufständige Bebauung überwiegend mit dunkel gedeckten Satteldächern, Gauben an Heinrichstr. und Uhlandstr. sowie Giebel/Zwerchgiebel an Ecksituation Gnesener Str. / Uhlandstr.
Fassaden	Überwiegend helle Putzfassaden der Nachkriegszeit mit dunkel abgesetzten Sockelzonen, teils auch Gliederung durch Rotklinker, historisches Gebäude Gnesener Str. 20 mit heller Farbgebung (auch Sockelzone) und dunkelroten Gliederungselementen
Zustand & Authentizität	Durchweg sehr guter baulicher Zustand (auch aufgrund hohen Neubauanteils), historische Gebäude an Hafenstr. mit überformten, gewerblich genutzten Sockelgeschossen, Gnesener Str. 20 mit umgebautem Dachgeschoss, verschlossener Ecksituation und ohne Turmkrone
Planrecht	BP 232 (1985): Festsetzung als besonderes Wohngebiet (WB1) mit Baulinien und -grenzen, Ausschluss von Garagen, Stellplätzen und Nebenanlagen; Bebauung entlang Hafenstraße Teil des Bebauungsplans 290 (Festsetzung als straßenbegleitendes Mischgebiet)
Besonderheiten	Ein giebelständiges „Altleher Haus“ an der Hafenstr. 99, sowie ein weiteres „Altleher Haus“ Hafenstr. 97 (siehe links)

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 20



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Uhlandstr. 22



Uhlandstr. 26



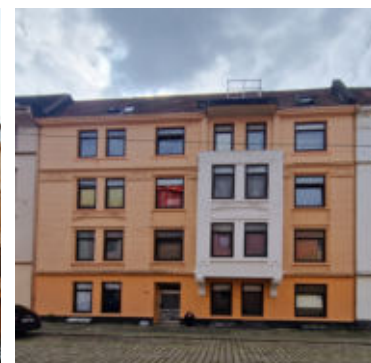
Uhlandstr. 34



Eupener Str. 21-27



Eupener Str. 27



Eupener Str. 29



Eupener Str. 31



Körnerstr. 22



Goethestr. 47a

Block 20

Lage	Zwischen Uhlandstr. (Süden), Körnerstr. (Westen), Eupener Str. (Norden) und Goethestr. (Osten)
Struktur	Blockrandbebauung, Zäsur/Baulücke zwischen Uhlandstr. 18 und Goethestr. 47a, weitere Fuge durch eingeschossiges Gebäude an der Uhlandstr. 20, Innenhofbereich teilweise begrünt/Privatgärten, teilweise als Garagenhof genutzt und im westlichen Teilbereich stark durch Anbauten und Nebengebäude geprägt
Alter	Überwiegend Altbaubestand (vor 1918), Ensemble Eupener Str. 21-27 als seltenes Beispiel von Bebauung der Epoche zwischen 1918 und 1945 im Quartier, Gebäude Uhlandstr. 22 aus den 1960er-Jahren
Nutzung	Wohnen, Gastronomie Ecke Goethestr./Uhlandstr., Fahrradselbsthilfswerkstatt mit Hinterhofnutzung an der Uhlandstr. 26
Anzahl der Geschosse	Sehr homogene Bebauungshöhe mit 4 Geschossen, vereinzelt 5 Geschosse
Dächer & Gauben	Ausschließlich traufständige Dachformen, überwiegend Mansarddächer mit roten und tlw. dunklen Dachziegeln, rotgedecktes Satteldach an Ecksituation Eupener Str. / Goethestr., Flachdach an der Uhlandstr. 22
Fassaden	Helle/pastellfarbende Farbgebungen entlang weiter Teile der Uhlandstr. und Eupener Str., kräftigere Farbgebungen z.B. in grün an der Uhlandstr. 34 und Eupener Str. 29 (siehe links), Erker an der Goethestr. sowie im südwestlichen Blockbereich (Uhlandstr./Körnerstr.), vergleichsweise wenige Fassadenornamente, künstlerische Fassadengestaltung in der Baulücke Goethestr. 47a
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter Zustand (mit Ausnahme der Ecksituation Eupener Str. / Körnerstr.), historische Gebäude tlw. abgesehen von Fassadenfarben größtenteils authentisch erhalten
Planrecht	Keine Bebauungspläne vorhanden
Besonderheiten	Wandbilder „Pfau“ (2017, Uhlandstr. 18) und „Swinging Together“ (2019, Goethestr. 47a) von Daniel Schuster

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 21



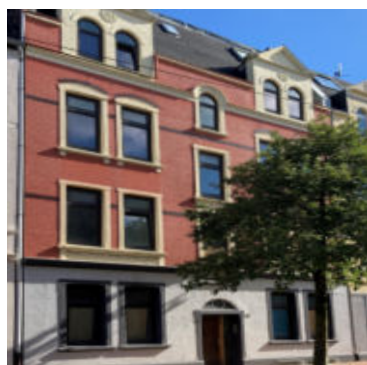
Lage im Quartier



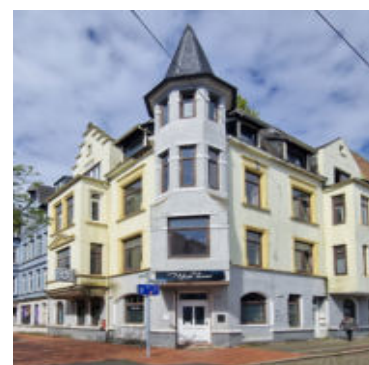
Schrägluftbild



Uhlandstr. 8



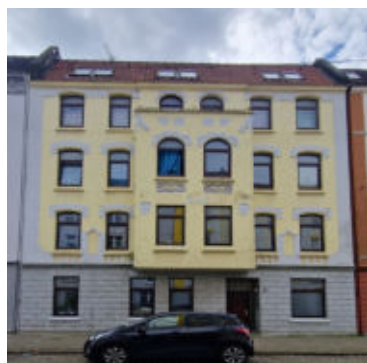
Uhlandstr. 14



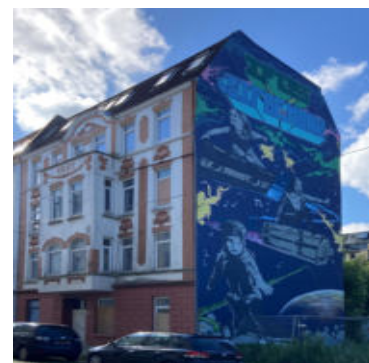
Gnesener Str. 15



„Leher Pausenhof“



Eupener Str. 9



Eupener Str. 11



Goethestr. 50a



Goethestr. 52



Goethestr. 52a

Block 21

Lage	Zwischen Uhlandstr. (Süden), Goethestr. (Westen), Eupener Str. (Norden) und Gnesener Str. (Osten)
Struktur	Block zwischen Gnesener Str. im Osten und Potsdamer Str. im Westen mit geschlossener Blockrandbebauung (Baulücke an Ecksituation Potsdamer Str. / Eupener Str. (siehe „Besonderheiten“), straßenbegleitendes Blockfragment an der Goethestr., dazwischen Quartiersplatz „Leher Pausenhof“ als Freifläche nach Abriss Deichschule 2005
Alter	Blockrandbebauung im östlichen Teilbereich durchweg vor 1918 errichtet, Blockfragment/Zeile im westlichen Teilbereich an Goethestr. mit mittigen Altbauten (vor 1918) und modernen, nach 1970 errichteten Eckgebäuden
Nutzung	Wohnen, Quartiersplatz, Stadtteilkoordination und Potentialfläche im EG (Goethestr. 50a)
Anzahl der Geschosse	Blockrandbebauung im östlichen Teilbereich mit 3 - 4 Geschossen (Eckgebäude dabei tlw. niedriger), an Goethestr. historische Bebauung mit 4 Geschossen und Eckgebäude mit 5 Geschossen (aufgrund unterschiedlicher Geschosshöhen jedoch annähernd gleiche Gebäudehöhen)
Dächer & Gauben	Ausschließlich traufständige Gebäude mit größtenteils dunkel gedeckten Mansarddächern, historischer Baubestand überwiegend mit Giebeln/Zwerchgiebeln, Eckturm Gnesener Str. 15 (siehe links)
Fassaden	Blockrandbebauung im östlichen Teilbereich überwiegend mit heller und gelber Farbgebung, jedoch auch Rot- und Blautöne; an Goethestr. alle Gebäude mit jeweils anderer Farbgebung, beide Teilbereiche überwiegend mit Erkern
Zustand & Authentizität	In beiden Teilbereichen zahlreiche kürzlich (und im Falle der Altbauten authentisch) sanierte Gebäude, entlang Uhlandstr. tlw. noch Sanierungsbedarf und leerstehende Erdgeschosse, Eupener Str. 11 Leerstand
Planrecht	Festsetzung „Leher Pausenhof“ als öffentliche Grünfläche mit Zweckbestimmung „Quartiersplatz“ (BP 412, 2007), BP 234 (1988) Bereich Goethestr (WA1)
Besonderheiten	„Leher Pausenhof“: Ehemaliger Standort der Grundschule „Deichschule“ (Abriss 2005), 2007 Neugestaltung als Spiel- und Freifläche für den Stadtteil, Wandbilder „Leher Universum“ (2014) von Sven Willms, Peter Domke und Christian Aretz an den Gebäuden Eupener Str. 11 und Potsdamer Str. 8

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 22



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Hafenstr. 103



Hafenstr. 103



Hafenstr. 103



Eupener Str. 3a-b



Eupener Str. 3a-b



Eupener Str. 3



Eupener Str. 3



Hafenstr. 107



Hafenstr. 109

Block 22

Lage	Zwischen Uhlandstr. (Süden), Gnesener Str. (Westen), Eupener Str. (Norden) und Hafenstr. (Osten)
Struktur	Offene Bebauung mit geringer Bebauungsdichte und Sonderbaukörper „Lehe-Treff“, Tankstelle und KFZ-Werkstatt an Ecksituation Hafenstr./Uhlandstr., zwei niedrige Baukörper an Hafenstr., freistehende Altbauvilla an Eupener Str., Freiflächen teils begrünt, teils als Park- und Abstellfläche genutzt
Alter	Villa Eupener Str. 3 erbaut vor 1918, Bebauung Hafenstraße zwischen 1945 und 1970, „Lehe-Treff“ errichtet 1981
Nutzung	Wohnnutzung (Hafenstr. 107), Gewerbe (Handwerk), Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie an der Hafenstr., Verwaltungsnutzung in Villa Eupener Str. 3, Freizeitstätte „Lehe-Treff“
Anzahl der Geschosse	Durchweg niedrige Gebäudehöhen mit 1 (Hafenstr. 103) bis maximal 4 Geschossen (Hafenstr. 109)
Dächer & Gauben	Ausschließlich Flachdächer, Villenbau Eupener Str. 3 mit rotem Satteldach
Fassaden	„Lehe-Treff“ mit Rotklinkerfassade und orangen Akzentuierungen, Hafenstr. 103 mit Putzfassade in auffälligem gelb und rot, Hafenstr. 107 mit hellgelber Putzfassade und Hafenstr. 109 / 111 mit Klinkerfassade und weißen Paneelen
Zustand & Authentizität	Durchweg guter und zweckgemäßer Zustand der Gebäude
Planrecht	BP 217 (1979): Freizeitstätte „Lehe-Treff“ und öffentliche Parkfläche; Bebauung an Hafenstraße Teil des Bebauungsplans 290 (Festsetzung als straßenbegleitendes Mischgebiet)
Besonderheiten	Freizeitstätte „Lehe-Treff“ (errichtet 1981, saniert 2018/2019), Kreuzung des Blocks durch ehemaligen Fließbereich der Aue (zwischen Lehe-Treff und Eupner Str. 3 sowie Hafenstr. 103 und 107)

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 23



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Eupener Str. 36+38



Eupener Str. 32



Eupener Str. 40



Lutherstr. 31



Lutherstr. 25



Lutherstr. 29



Goethestr. 49



Körnerstr. 26



Lutherstr. 37

Block 23

Lage	Zwischen Eupener Str. (Süden), Körnerstr. (Westen), Lutherstr. (Norden) und Goethestr. (Osten)
Struktur	Blockrandstruktur mit Zäsur durch Garagenhof am westlichen Abschnitt der Lutherstr., weiterer Innenhofbereich überwiegend begrünt und tlw. als Parkplatz genutzt (mit Zufahrt über Eupener Str.), Vorgärten an der Goethestr.
Alter	Überwiegend vor 1918 errichtet, Ensemble entlang der Eupener Str. aus der Zeit zwischen 1918 und 1945 (Nr. 40-42) bzw. zwischen 1945 und 1970 (Nr. 36-38, siehe links), eingeschossige Bebauung am westlichem Abschnitt der Lutherstr. ebenfalls aus der Nachkriegszeit
Nutzung	Wohnen, Gewerbe/Handwerk (Lutherstr. 37), Garagenhof (Lutherstr. 31-37)
Anzahl der Geschosse	Überwiegend Bebauung mit 4 Geschossen, 5 Geschosse bei Baukörper jüngeren Baualters entlang der Eupener Str.; hofartige Bebauung mit 1 Geschoss an der Lutherstr.
Dächer & Gauben	Ausschließlich traufständige Gebäude, überwiegend dunkel gedeckte Mansarddächer (tlw. auch rot sowie abweichend grün (Kupfer) an Körnerstr. 26; Giebel/Zwerchgiebel an Goethestr. und Ecke Körnerstr./Lutherstr. sowie Gauben entlang Eupener Str.
Fassaden	Heterogene Farbgebung in Pastelltönen, teils Akzente in kräftigerem grün (z.B. Erker an der Eupener Str.) oder blau (Balkone Eupener Str. 36-38, siehe links), Erker an Eckgebäuden sowie am westlichen Abschnitt Eupener Str., Sockel nur tlw. farbig abgesetzt, Fassaden an Goethestr. mit charakteristischen Bögenmotiven
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter Zustand, an Lutherstr. tlw. Sanierungsbedarfe, überwiegend moderne Fensterformate
Planrecht	Keine Bebauungspläne vorhanden
Besonderheiten	Markanter Baukörper der Nachkriegsmoderne Eupener Str. 36+38

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 24



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Goethestr. 56



Goethestr. 58



Lutherstr. 17



Eupener Str. 28



Lutherstr. 19



Eupener Str. 24



Potsdamer Str. 9 (Aue)



Eupener Str. 26



Potsdamer Str. 11

Block 24

Lage	Zwischen Eupener Str. (Süden), Goethestr.(Westen) Lutherstr. (Norden) und Potsdamer Str. (Osten)
Struktur	Tlw. geöffnete, fragmentierte Blockrandstruktur (Zäsuren an Potsdamer Str. und Lutherstr. entsprechend ehemaligem Verlauf der Aue, Hofbebauung Eupener Str. 28); östlicher Innenhofteilbereich begrünt, im westlichen Teilbereich überbaut mit diversen Anbauten und Nebengebäuden
Alter	Blockrandbebauung errichtet vor 1918, Hofbebauung Eupener Str. 28 aus der Nachkriegszeit (vor 1970)
Nutzung	Wohnen, Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt (Eupener Str. 28), Gastronomie an Ecksituation Lutherstr./Goethestr.
Anzahl der Geschosse	Blockrandbebauung mit durchweg 4 Geschossen, Hofbebauung Eupener Str. 28 sowie Goethestr. 58 und Baukörper an der Lutherstr. mit 1- 2 Geschossen (siehe links)
Dächer & Gauben	Ausschließlich traufständige Dächer, tlw. Giebel/Zwerchgiebel, ein Gebäude mit Gauben an der Lutherstraße
Fassaden	Überwiegend helle/beige Farbgebungen, Erker an allen Eckgebäuden
Zustand & Authentizität	Entlang Lutherstr. sehr guter Zustand, entlang Eupener Str. guter Zustand, Eckgebäude Eupener Str. / Goethestr. sanierungsbedürftig
Planrecht	Kein gültiger Bebauungsplan vorhanden
Besonderheiten	Kreuzung des Blocks durch ehemaligen Fließbereich der Aue (von Norden nach Osten zwischen Lutherstr. 13 und 17 und Potsdamer Str. 9 und 11), kleinteiliger ehem. Gewerbehof an Eupener Str. 28

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 25



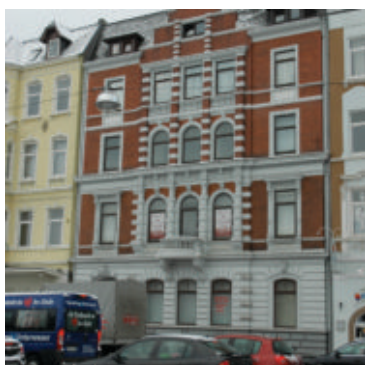
Lage im Quartier



Schrägluftbild



Eupener Str. 6



Hafenstr. 117



Hafenstr. 121



Lutherstr. 5



Lutherstr. 1+3



Lutherstr. 11



Lutherstr. 7



Potsdamer Str. 12



Potsdamer Str. 14

Block 25

Lage	Zwischen Eupener Str. (Süden), Potsdamer Str. (Westen), Lutherstr. (Norden) und Hafenstr. (Osten), Nord-Süd-Querung durch Stormstr.
Struktur	Blockfragmente in östlichen und westlichen Teilbereichen sowie entlang Eupener Str., Bereich Lutherstr. geprägt durch Sonderbaukörper ehem. Theodor-Storm-Schule (siehe „Besonderheiten“), Blockinnenbereiche größtenteils begrünt und als Freifläche genutzt (ehem. Fluss Aue)
Alter	Bestand zwischen Potsdamer Str. und Stormstr. sowie an Hafenstr. erbaut vor 1918, entlang Lutherstr. tlw. zwischen 1945 und 1970, Solitärgebäude Eupener Str. 6 zwischen 1918 und 1945
Nutzung	Wohnen; Einzelhandel und Gastronomie an Hafenstr., Dienstleistungen an Eupener Str. 6 und Lutherstr. 5, Kulturzentrum „die theo“ (Lutherstr. 7)
Anzahl der Geschosse	Überwiegend Bebauung mit 4 Geschossen, an Eckbereich Hafenstr./Lutherstr. 5 Geschosse, tlw. auch 2- 3 Geschosse an Eupener Str. und Lutherstr.
Dächer & Gauben	Überwiegend traufständige Dächer, „die theo“ (Lutherstr. 7) als Solitärbaukörper und das Villengebäude Eupener Str. 6 abweichend giebelständig, einige Giebel/Zwerchgiebel, Blockrandbebauung mit dunklen (östl. Teilbereich.) und roten (westl. Teilbereich) Mansarddächern, tlw. auch rot gedeckte Satteldächer an Solitärbauten
Fassaden	Überwiegend helle/beige sowie tlw. auch rote Farbgebungen, Lutherstr. 7 in Rotklinker, Ornamente überw. in östl. Teilbereich, Erker im Bereich Hafenstr. sowie an Eckgebäuden
Zustand & Authentizität	Guter bis sehr guter sanierter Zustand und erhaltene Ornamente, tlw. unauthentische Fassadenfarben/-Akzentuierungen
Planrecht	Bebauung entlang Hafenstraße Teil des Bebauungsplans 290 (Festsetzung als straßenbegleitendes Mischgebiet)
Besonderheiten	Historische Theodor-Storm-Schule von 1902 nach Plänen von Gemeindevaubeister Heinrich Lagershausen im Reformstil der späten Kaiserzeit mit neogotischen Elementen (Denkmalschutz seit 2010); 1877 im Stil des Historismus (Neorenaissance) errichtete Gebäude Hafenstr. 115-121 von Architekt Carl Pogge erhaltenswerte Gebäude, Kreuzung des Blocks durch ehemaligen Fließbereich der Aue (zwischen Potsdamer Str. 12 und 14 und Straßenecke Eupener Str. und Stormstr.

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 26



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Körnerstr. 32



Lutherstr. 38



Lutherstr. 36



Lutherstr. 34a



Lutherstr. 34



Lutherstr. 32



Lutherstr. 30



Lutherstr. 28



Lutherstr. 26

Block 26

Lage	Zwischen Lutherstr. (Süden), Körnerstr. (Westen) Frenssenstr. (Norden) und Goethestr. (Osten)
Struktur	Blockfragment, keine Bebauung entlang der Frenssenstr. sowie Goethestr. (dort Öffnung zu Platzsituation „Dreiecksplatz“ mit offener Raumkante), unbebaute Teilbereiche überwiegend als Parkplatz sowie als Grünfläche/Privatgärten genutzt
Alter	Sämtliche Gebäude errichtet vor 1918
Nutzung	Wohnen, Quartiersplatz, Parkplatz, Grünfläche, Entsorgungsstation (Pilotprojekt auf dem Parkplatz)
Anzahl der Geschosse	Bebauung mit 4 - 5 Geschossen
Dächer & Gauben	Durchweg traufständige Dächer, Giebel/Zwerchgiebel vereinzelt Lutherstr., Gauben in Gebäude Lutherstr. 26 (Walmdach), überwiegend rot und tlw. dunkel gedeckte Mansarddächer
Fassaden	Erker im westlichen Blockteilbereich, entlang Lutherstr. überwiegend helle Fassadenfarben in beige und blau mit weißen Stuckelementen
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter Gebäudezustand nach Sanierungsarbeiten (z.B. Lutherstr. 38) durch schnittlicher bis guter Zustand in den Bereichen „Dreiecksplatz“ und Frenssenstr.
Planrecht	Gesamter Block als Geltungsbereich BP 256 (1985): WA, Festsetzung Baulinien und -grenzen sowie Geschossigkeit, öffentlicher Parkplatz an Frenssenstr.
Besonderheiten	

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 27



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Lutherstr. 24 / Goethestr. 60



Anbau Goethestr. 60



Lutherstr. 22



Lutherstr. 20 (Aue)



Lutherstr. 20



Lutherstr. 18



Potsdamer Str. 17



Frenssenstr. 33



Potsdamer Str. 15

Block 27

Lage	Zwischen Lutherstr. (Süden), Goethestr. (Westen) Frenssenstr. (Norden) und Potsdamer Str. (Osten)
Struktur	Blockrandbebauung im östl. Teilbereich / Potsdamer Str., Zäsur in Nord-Süd-Querung durch ehemaligen Verlauf der Aue, an Lutherstr. Fortsetzung der Blockrandstruktur mitsamt markanter Eckbebauung Lutherstr. 24 / Goethestr. 60 (siehe „Besonderheiten“) am sogenannten „Dreiecksplatz“, entlang westl. Abschnitt der Frenssenstr. tlw. begrünte Freiflächen sowie Garagenhöfe und Anbauten
Alter	Sämtliche Gebäude errichtet vor 1918
Nutzung	Ausschließlich Wohnen
Anzahl der Geschosse	Durchgehend Bebauung mit 4 Geschossen
Dächer & Gauben	Ausschließlich traufständige Dächer, Giebel/Zwerggiebel an den Eckgebäuden sowie entlang Potsdamer Str., rotgedeckte Sattel- und Mansarddächer im westl. Blockbereich sowie rote und dunkle Mansarddächer und ein dunkles Walmdach im östl. Blockbereich
Fassaden	Überwiegend weiße/grau/beige Farbgebungen, entlang Lutherstr. tlw. auch hellblau, Innenhoffassade im westl. Teilbereich in auffälligem Pink, Anbau der Goethestr. 60 mit buter Fassadenmalerei, kaum dunkel abgesetzte Sockelzonen, Fassadengestaltung abseits der Straße im Fließbereich der Aue
Zustand & Authentizität	Überwiegend sehr guter Gebäudezustand nach intensiven Sanierungsarbeiten (z.B. auch Gebäude Lutherstr. 24 / Goethestr. 60)
Planrecht	Kein gültiger Bebauungsplan vorhanden
Besonderheiten	Seit 2017 denkmalgeschütztes Mietshaus Lutherstr. 24 / Goethestr. 60 von 1910 nach Plänen von Wilhelm Dardat, Kreuzung des Blocks durch ehemaligen Fließbereich der Aue (östl. Frenssenstr. 33 bis Lutherstr. 18 und 20)

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 28



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Lutherstr. 10



Lutherstr. 14



Lutherstr. 16



Frenssenstr. 21+23



Potsdamer Str. 16



Frenssenstr. 27



Frenssenstr. 31



Frenssenstr. 29



Fritz-Reuter-Str. 1

Block 28

Lage	Zwischen Lutherstr. (Süden), Potsdamer Str. (Westen) Frenssenstr.(Norden) und Fritz-Reuter-Straße (Osten)
Struktur	Blockrandbebauung, Zäsur durch Baulücke/Garagenhof an der Lutherstr. 10 (siehe links), tlw. weitere Innenhofdurchstiche an der Frenssenstr., Innenhofbereich überwiegend begrünt (Privatgärten)
Alter	Sämtliche Gebäude errichtet vor 1918
Nutzung	Ausschließlich Wohnen
Anzahl der Geschosse	Entlang Frenssenstr. und Fritz-Reuter-Str. überwiegend 2 - 3 Goechosse, an Lutherstr. und Potsdamer Str. 4 Geschosse
Dächer & Gauben	Ausschließlich traufständige Dächer zumeist mit Giebeln/Zwerchgiebeln; in den östlichen und nördlichen Teilbereichen überwiegend dunkel gedeckte Mansarddächer, im Westen und Süden auch rote Dachziegel, grünes Kupferdach an der Frenssenstr. 27
Fassaden	Vergleichsweise kräftige Farbgebungen in großer Varianz (insb. Frenssenstr.) und reiche Stuckornamentierung, Sockelbereiche nur tlw. abgesetzt Erker lediglich an der Potsdamer Str.
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter Gebäudezustand, teils sehr unauthentische Fassadengestaltungen (z.B. Frenssenstr. 27) und nachträglich eingesetzte Materialien (z.B. Fritz-Reuter-Str. 1, siehe links)
Planrecht	Kein gültiger Bebauungsplan vorhanden
Besonderheiten	

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 29



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Lutherstr. 4



Frenssenstr. 15



Frenssenstr. 11



Fritz-Reuter-Str. 4



Fritz-Reuter-Str. 2



Frenssenstr. 13



Stromstr. 42+44



Stromstr. 42+44

Block 29

Lage	Zwischen Lutherstr. (Süden), Fritz-Reuter-Str. (Westen), Frenssenstr. (Norden) und Stormstraße (Osten)
Struktur	Blockrandbebauung, Zäsur Garage Fritz-Reuter-Str. 4 und Lutherstr. 4, Innenhofbereich teils begrünt, teils mit Nebenanlagen/Anbauten und als Garagenhof genutzt
Alter	Bebauung größtenteils vor 1918 errichtet, Gebäude Frenssenstr. 15 zwischen 1945 und 1970, Neubau Eckgebäude Stormstraße 42-44 von 2015
Nutzung	Ausschließlich Wohnen
Anzahl der Geschosse	Größtenteils 2 - 3 Geschosse, am westlichen Abschnitt Frenssenstr. Bebauung mit 4 Geschossen
Dächer & Gauben	Ausschließlich traufständige Dächer, drei Eckgebäude mit Giebeln/ Zwerchgiebeln, überwiegend dunkel gedeckte Berliner Dächer sowie teils auch Flachdächer, ein rotes Mansarddach Frenssenstr.
Fassaden	Historische Fassaden in beige/hellgelb mit überwiegend weißen oder auch roten (Fritz-Reuter-Str. 2, siehe links) Akzentuierungen, Sockel überwiegend nicht farblich abgesetzt, Neubaufassade Stormstr. 42-44 mit markanten straßenseitigen Balkonen
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter bis sehr guter Zustand, teils unauthentische/moderne Fensterformate
Planrecht	Kein gültiger Bebauungsplan vorhanden
Besonderheiten	Wohnprojekt Lehe ("WohLe") Lutherstr. 4a im Neubau von 2015 mit 12 Wohneinheiten, markantes Eckhaus Fritz-Reuter-Str./Lutherstr. Mit üppigem Bauschmuck

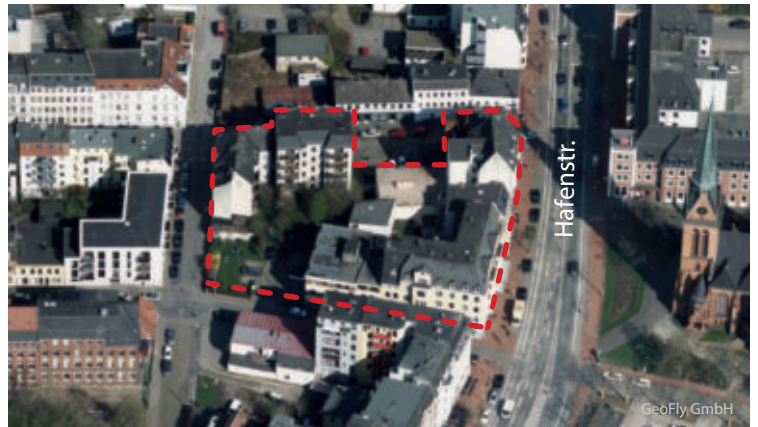
Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 30



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Hafenstr. 123



Hafenstr. 127



Hafenstr. 129



Frenssenstr. 9



Frenssenstr. 7



Stormstr. 43



Lutherstr./Stormstr.



Lutherstr. 2a



Lutherstr. 2

Block 30

Lage	Zwischen Lutherstr. (Süden), Stormstr. (Westen), Frenssenstr. (Norden), und Hafenstr. (Osten)
Struktur	Fragmentierte Blockrandbebauung, Unbebauter Freibereich an Ecksituation Lutherstr./Stormstr., weitere Zäsur/Baulücke an östlichem Abschnitt Frenssenstr., im südöstlichen Blockbereich hohe Bebauungsdichte durch blockinterne/rückwärtige Innenhofbildung; Freibereiche teils begrünt, teils als Parkplatz genutzt
Alter	Altbaubestand (vor 1918) an Hafenstr. und im Eckbereich Stormstr./Frenssenstr., Gebäude der Nachkriegszeit an Lutherstr. (zwischen 1945 und 1970) sowie Ecksituation Frenssenstr./Hafenstr. (nach 1970)
Nutzung	Wohnen, erdgeschossiger Einzelhandel und Gastronomie entlang Hafenstr., Gastronomieeinheit an Ecksituation Stormstr./Frenssenstr.
Anzahl der Geschosse	Sehr heterogene Höhenentwicklung, überwiegend Bebauung mit 3 - 5 Geschossen, Gebäude Hafenstr. 127 mit 6 Geschossen
Dächer & Gauben	Ausschließlich traufständige Dachausrichtungen, im Bereich Hafenstr. ausschließlich mit Giebeln/Zwerchgiebeln, dunkel gedeckte Mansard-, Sattel- und Flachdächer
Fassaden	Historische Fassaden überwiegend in Beige- und Gelbtönen mit weißen oder grauen Akzentuierungen, moderne Gebäude abweichend in Rotklinker (Hafenstr. 129) oder mit Aluminium-Fassadenverkleidung (Lutherstr. 2a, siehe links), Erker an Eckgebäuden Hafenstr. sowie an Gebäude Frenssenstr. 7
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter bis sehr guter Zustand, Erdgeschosszonen historischer Gebäude an Hafenstr. tlw. für gewerbliche Nutzungen gestalterisch angepasst/überformt
Planrecht	Bebauung entlang Hafenstraße Teil des Bebauungsplans 290 (Festsetzung als straßenbegleitendes Mischgebiet)
Besonderheiten	Einrichtung für betreutes Wohnen „Haus Lehe“ (Lutherstr. 2a), Hafenstr. 127 erhaltenswertes Gebäude, Hafenstr. 129 markantes Zeugnis der Postmoderne

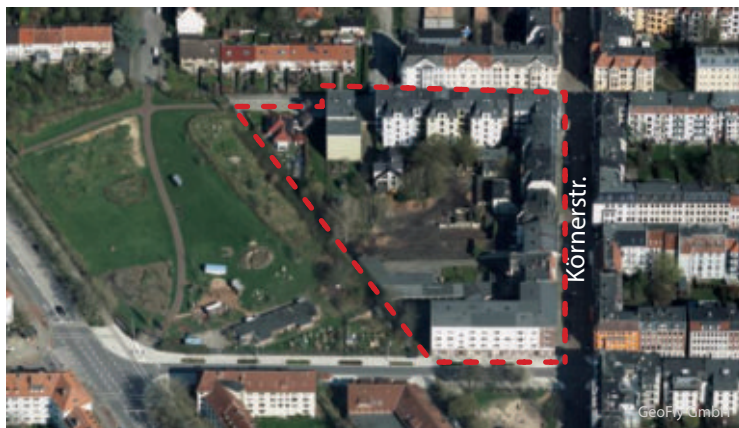
Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 31



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Zollinland-Platz



Heinrichstr. 55



Heinrichstr. 57



Körnerstr. 13



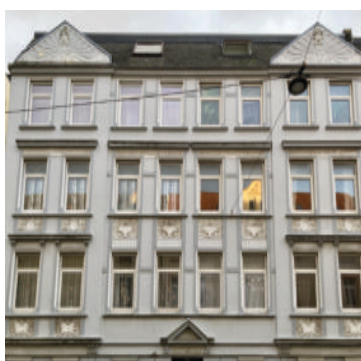
Körnerstr. 7



Körnerstr. 3



Kistnerstr. 50



Heinrichstr. 47



Heinrichstr. 49

Block 31

Lage	Zwischen Kistnerstr. (Süden), Zollinland-Platz (Westen), Heinrichstr. (Norden) und Körnerstr. (Osten)
Struktur	Blockrandfragmente entlang der Körnerstraße, Zäsur der historischen Blockrandstruktur in Richtung Westen/Zollinlandplatz durch "Ausfransen", nördlicher Innenhofbereich begrünt und vereinzelt rückwärtige Anbauten, im südlichen Innenhofbereich tlw. versiegelt und als Parkplatz/ Garagenhof genutzt
Alter	Altbaubestand (vor 1918) an Körnerstr. und Heinrichstr., Gebäude Heinrichstr. 55 und 57 sowie Körnerstr. 5 und Ecksituation Körnerstr./ Kistnerstr. zwischen 1945 und 1970
Nutzung	Ausschließlich Wohnen
Anzahl der Geschosse	Größtenteils Bebauung mit 4 Geschossen, Gebäude Körnerstr. 5 mit 5 Geschossen
Dächer & Gauben	Ausschließlich traufständige Dachausrichtungen, Gebäude Heinrichstr. 57 abweichend giebelständig; östl. Heinrichstr. und Körnerstr. 3 und 7 mit Giebeln/Zwerchgiebeln; dunkel gedeckte Mansard-, Satteldächer
Fassaden	Historische Fassaden überwiegend in Pastell- Beige- und Gelbtönen mit weißen oder grauen Akzentuierungen, vereinzelt Erker an Eckgebäuden sowie an zwei Gebäuden der Körnerstr.
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter Zustand, historische Gebäude größtenteils authentisch erhalten, sanierungsbedürftiges Gebäude an Körnerstr.
Planrecht	Kein gültiger Bebauungsplan vorhanden
Besonderheiten	Öffnung/"Ausfransen" zum Zollinlandplatz städtebaulich und klimatisch Wertvoll, Gebäude Körnerstr. 7 Bestandteil des Ensembles Goethestr. (Bremer Denkmalschutz seit 1976)

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 32



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Geibelstr. 2-8



Heinrichstr. 44



Heinrichstr. 48



Eupener Str. 47



Eupener Str. 35



Eupener Str. 45



Körnerstr. 19-21



Neubrückshelmdor (Ost)



Körnerstr. 15

Block 32

Lage	Zwischen Heinrichstr. (Süden), Geibelstr. (Westen), Eupener Str. (Norden) und Körnerstr. (Osten)
Struktur	Fragmentierte Blockrandbebauung östl. Heinrichstr sowie Körnerstr., straßenbegleitende Bebauung an Geibelstr., und östl. Eupener Str., Zäsur Garagenhof östlich der Neubrückshelmdorfer, im westl. Teilbereich Bebauung der Blockinnenbereiche mit Nebenanlagen/Anbauten, tlw. auch begrünte Freibereiche
Alter	Historische Bebauung (vor 1918) an Körnerstr. und im Eckbereich Heinrichstr./Körnerstr., westliche Bebauung aus Nachkriegszeit (zwischen 1945 und 1970), moderne Gebäude der 1970er-/1980er-Jahre an der Eupener Str.
Nutzung	Ausschließlich Wohnen
Anzahl der Geschosse	Bebauung mit 4 Geschossen im östl. Teilbereich (Körnerstr.), Gebäude Eupener Str. 35 mit 5 Geschossen, abnehmende Gebäudehöhen in Richtung Westen mit 2 - 3 Geschossen an Geibelstr.
Dächer & Gauben	Ausschließlich traufständige Dachausrichtungen; im südl. Bereich Körnerstr. und an Heinrichstr. ausschließlich mit Giebeln/Zwerggiebeln, Gauben in Gebäuden entlang der Geibelstr. sowie Eupener Str. 41; im östl. Teilbereich überwiegend Mansarddächer mit dunklen Dachziegeln, rotgedeckte Satteldächer an Geibelstr., Flachdach Eupener Str. 35
Fassaden	Historische Fassaden entlang Körnerstr./Heinrichstr. überwiegend in Pastell- Beige- und Grautönen, tlw. mit Ornamenten, modernere Gebäude tlw. abweichend mit hellen (Geibelstr.) oder bunten Putzfassaden (Körnerstr. 19-21, siehe links), Eupener Str. 35 in Rotklinker, Erker im südl. Teilbereich Körnerstr. sowie an Eckgebäude Heinrichstr./Geibelstr.
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter Zustand, historische Gebäude größtenteils authentisch erhalten
Planrecht	Kein gültiger Bebauungsplan vorhanden
Besonderheiten	

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 1 - Historisches „Dreieck“

Block 33



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Neubrückshelmdorfer 11-15



Neubrückshelmdorfer 19



Neubrückshelmdorfer 17



Eupener Str. 48-56



Eupener Str. 56



Eupener Str. 54



Frenssenstr. 49 (Astrid-Lindgren-Schule)



Frenssenstr. 49 (KiTa)



Neubrückshelmdorfer 21

Block 33

Lage	Zwischen Eupener Str. (Süden), Grüner Hof (Westen), Frenssenstr. (Norden) und Körnerstr. (Osten)
Struktur	Blockrandbebauung im westl. Teilbereich (Eupener Str., Neubrückshelmders), östl. Teilbereich an Körnerstr. geprägt durch Sonderbaukörper der Astrid-Lindgren-Schule, Blockinnenbereiche größtenteils begrünt, vereinzelt Nebenanlagen/Anbauten
Alter	Überwiegend Altbaubestand (vor 1918), lediglich Eckgebäude Frenssenstr./Neubrückshelmders nach 1970 errichtet
Nutzung	Wohnen, Bildung (Astrid-Lindgren-Schule), Kulturverein/Café an der Frenssenstr./Neubrückshelmders
Anzahl der Geschosse	Durchgehend Bebauung mit 4 Geschossen
Dächer & Gauben	Ausschließlich traufständige Dächer; tlw. Giebel/Zwerchgiebel, ein Gebäude mit Gauben an der Neubrückshelmders und Eupener Str.; Süd-, westlicher Teilbereich überwiegend dunkel gedeckte Mansarddächer, rotgedeckte Satteldächer an Neubrückshelmders 17 und 19 sowie an Sonderbau der Astrid-Lindgren-Schule
Fassaden	Historische Fassaden überwiegend in Beige- und Gelbtönen, entlang Neubrückshelmders auch rosa, Rotklinker an Ecksituation Frenssenstr./Neubrückshelmders, Erker an Eckgebäude Eupener Str./Geibelstr. sowie Eupener Str./Neubrückshelmders und Eupener Str. 52
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter Gebäudezustand, teils unauthentische Fassadengestaltungen (z.B. Neubrückshelmders 11 - 15)
Planrecht	Kein gültiger Bebauungsplan vorhanden
Besonderheiten	Gebäude der Astrid-Lindgren-Schule (Frenssenstr. 49) erhaltenswertes Gebäude

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 2 - Rickmersstraße

Areal A



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Rickmersstr. 27-37a



Rickmersstr. 51



Rickmersstr. 59



Rickmersstr. 39-47



Frenssenstr. 16



Frenssenstr. 12



Fritz-Reuter-Str.



Körnerstr. 35



Körnerstr. 37a

Areal A

Lage	Südl. Teilbereich der Rickmersstr. zwischen Rickmersstr. 21 - 61, nördl. Teilbereich der Fritz-Reuter-Str. 15 - 21 sowie Körnerstr. 37 bis Ecke Eichendorffstr., Frenssenstr. 8 - 24
Struktur	Entlang Rickmersstr. straßenbegleitende Bebauung mit rückwärtig fragmentierter Blockrandbebauung und tlw. begrünten, tlw. bebauten sowie als Garagenhof/Parkfläche genutzten Innenhofbereichen, Fragmente einer möglichen Blockrandbebauung entlang Frenssenstr.
Alter	Altbaubestand (vor 1918) entlang Rickmersstr. sowie nordwestlicher Abschnitt Körnerstr. und Abschnitt Frenssenstr., modernere Bebauung (nach 1970) an Rickmersstr. 25 und 57a
Nutzung	Überwiegend Wohnen; tlw. Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen entlang Rickmersstr., Gastronomieeinheit an Frenssenstr. 20
Anzahl der Geschosse	Bebauung mit 4 - 5 Geschossen im Teilbereich Rickmersstr./Körnerstr., 3 - 4 Geschosse entlang Frenssenstr.
Dächer & Gauben	Ausschließlich traufständige Bebauung; überwiegend dunkle Mansarddächer an der Rickmersstr., dunkle Berliner Dächer an Frenssenstr.; Giebel/Zwerchgiebel entlang Rickmersstr. sowie an Frenssenstr., im westl. Abschnitt Rickmersstr. Gauben; Erker entlang Rickmersstr.
Fassaden	Historische Fassaden überwiegend in Beige-, Gelb- und kräftigen Rottönen mit weißen, rötlichen oder grauen Akzentuierungen, modernere Gebäude mit hellen/pastellfarbenen Putzfassaden (z.B. Körnerstr. 37a, siehe links)
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter Zustand, Altbaubestand an Rickmersstr. mit teils ungenutzten Erdgeschosszonen und sanierungsbedürftigem Zustand (insb. Eckgebäude)
Planrecht	Bebauung entlang östl. Rickmersstr. (inkl. Innenhof) Teil des Bebauungsplans 451 (Festsetzung als straßenbegleitendes Mischgebiet), Eckgebäude Rickmersstr. 51 Teil des VKOG (2017), ehem. "Chico's Place"
Besonderheiten	

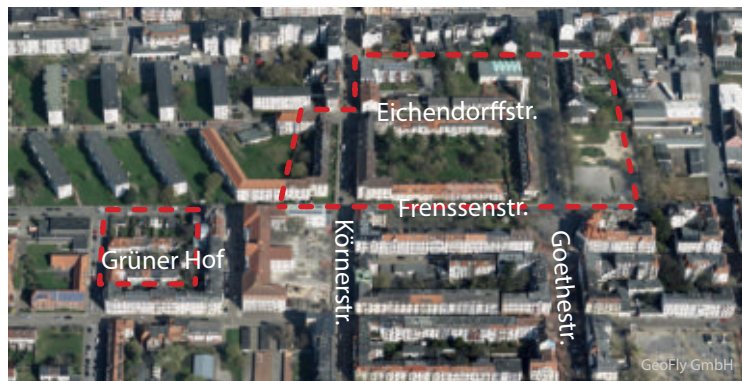
Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 2 - Rickmersstraße

Areal B



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Körnerstr. 42-46



Körnerstr. 25



Goethestr. 65



Goethestr. 66-68



Goethestr. 55-61



Goethestr. 78



Grüner Hof



Eichendorffstr.



Frenssenstr.

Areal B

Lage	Zwischen Frenssenstr. (Süden), Körnerstr. (Westen), entlang der rückwärtigen Blockrandbebauung der Rickmersstr. (Norden) und dem ehem. Durchfluss der Aue zwischen (Osten), inkl. Körnerstr. 29-31 sowie der Sonderfigur „Grüner Hof“ im Westen
Struktur	Blockrandstruktur entlang Körnerstr. 29-31 mit rückwärtig begrünten Innenhofbereichen, geschlossene Blockrandbebauung mit parkartig gestaltetem Innenhof zwischen Frenssenstr./Körnerstr./Eichendorffstr./Goethestr., straßenbegleitende Bebauung im nördlichen Teilbereich (Eichendorffstr./Körnerstr./Goethestr.), Sonderfigur „Grüner Hof“ mit Rondell und rückwärtigen Privatgärten, Freifläche/Spielplatz an Ecksituation Frenssenstr./Goethestr.
Alter	Ensemble „Grüner Hof“ aus der Zeit zwischen 1918 und 1945, übrige Bebauung größtenteils aus der Nachkriegszeit (1945-1970), an nördl. Goethestr. modernere Bebauung (nach 1970)
Nutzung	Überwiegend Wohnen, Kirchengemeinde an Goethestr. und Spielplatz Ecke Goethestr./Frenssenstr.
Anzahl der Geschosse	Bebauung mit 4 Geschossen an Körnerstr., Gebäude Körnerstr. 42-46 mit 5 Geschossen, abnehmende Gebäudehöhen mit 2 - 3 Geschossen (zwischen Körnerstr. und Goethestr.), 2 - 3 Geschossen an „Grüner Hof“
Dächer & Gauben	Ausschließlich traufständige Bebauung; überwiegend dunkle Satteldächer Goethestr./Körnerstr., An Eichendorffstr./Frenssenstr. und „Grüner Hof“ überwiegend rote Satteldächer, vereinzelt Flachdächer an moderneren Bauten (z.B. Körnerstr. 42-46); Giebel/Zwerchgiebel im Bereich Grüner Hof, Gauben an Frenssenstr./Eichendorffstr./Goethestr.
Fassaden	Ausschließlich moderne Fassaden ohne Ornamente, mit hellen/pastellfarbenen Putzfassaden, vereinzelte Fassaden mit grellen Rot-,Rosatönen (Eichendorffstr. 22), Fritz-Reuter-Str. 17 in markantem blau,
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter Zustand, Fritz-Reuter-Str. 17 tlw. leerstehend
Planrecht	Kein gültiger Bebauungsplan vorhanden
Besonderheiten	Spielplatz Frenssenstr./Goethestr., ehem. Ev.-luth. Kirche von 1962 mit freistehendem Glockenturm an Goethestr. 65 (siehe links), ehem. Durchfluss der Aue an östlicher Grenze des Areals, „Grüner Hof“ besondere städtebauliche Raumsituation

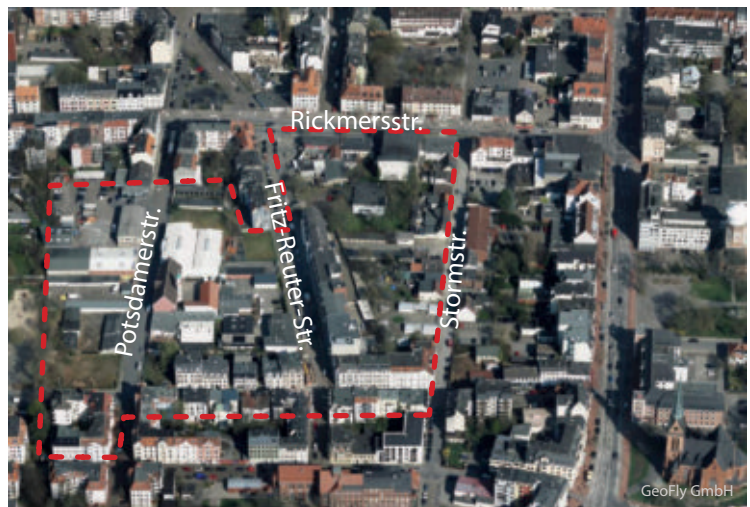
Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 2 - Rickmersstraße

Areal C



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Potsdamer Str.



Fritz-Reuter-Str. 14



Fritz-Reuter-Str. 7-9



Rickmersstr. 11-13



Rickmersstr. 19



Potsdamer Str. 30



Stormstr.



Stormstr. 12



Potsdamer Str. 29-37

Areal C

Lage	Zwischen der Frenssenstr. (Süden), ausgenommen der Gebäude Frenssenstr. 8-24, dem ehem. Durchfluss der Aue (Westen), entlang der rückwärtigen Blockrandbebauung Rickmersstr. (Norden) sowie der Stormstr. (Osten), inkl. Rickmersstr. 9-19
Struktur	Fragmente einer möglichen Blockrandbebauung entlang Stormstr. sowie südöstl. Fritz-Reuter-Str., stark fragmentierte Bebauung mit Garagenhöfen entlang Potsdamer Str., flächige Bebauung der rückwärtigen Blockinnenbereiche, vereinzelte Baulücken; Innenhofbereich bzw. rückwärtige Grundstücksflächen größtenteils versiegelt, tlw. auch begrünt
Alter	moderner Gebäudebestand (nach 1970) im Teilbereich Potsdamer Str./Fritz-Reuter-Str. sowie im südl. Teilbereich der Stormstr., im nordöstl. Teilbereich Rickmersstr./Stormstr. Bebauung der Nachkriegszeit(1945-1970)
Nutzung	Wohnen, Gewerbe/Fachgroßhandel entlang Potsdamer Str., Kulturverein/ Gebetsräume Potsdamer Str. 30, Gastronomie und Einzelhandel an Rickmersstr.
Anzahl der Geschosse	5 Geschossen im südöstl. Teilbereich Fritz-Reuter-Str., Gebäude Rickmersstr. 11/13 (Kino Aladin) mit 4 Geschossen, Gewerbebebauung entlang Potsdamer Str. und Rickmersstr. Überwiegend mit 2 Geschossen sowie markante Wohnbebauung mit 1 Geschoss an westl. Stormstr.
Dächer & Gauben	Vereinzelte giebelständige Wohngebäude nördl. Stormstr., übrige Bebauung traufständig; überwiegend Satteldächer an Stormstr., vereinzelte an Fritz-Reuter-Str. und Potsdamer Str.; vereinzelte Gauben an Stormstr. sowie Giebel/Zwerchgiebel an Fritz-Reuter-Str./Potsdamer Str.
Fassaden	moderne Gebäude meist mit hellen Putzfassaden (Gebäude Potsdamer Str. 30 in Violett), vereinzelte Rotklinker (Fritz-Reuter-Str./Stormstr.)
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter Zustand, „Kino Aladin“ (Rickmersstr.11/13) baufällig und leerstehend
Planrecht	Bebauung entlang Rickmersstr. inkl. Innenhof Teil des Bebauungsplans 451 (Festsetzung als straßenbegleitendes Mischgebiet und Allgemeines Wohngebiet im Bereich nördliche Stormstr.)
Besonderheiten	Seit 2007 denkmalgeschütztes „Kino Aladin“ (Rickmersstr. 11/13) von 1956 nach Plänen von Heinz Feuerhack, Stormstr. 20 und Fritz-Reuter-Str. 18 erhaltenswerte Gebäude, markant gedrungene Reihenhäuser an nördl. Stormstr.

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 3 - Hafenstraße

Gebiet D



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Hafenstr. 28-30



Birkenweg 11



Hafenstr. 40



Hafenstr. 62-64



Hafenstr. 72



Hafenstr. 76



Hinrich-Schmalfeldt-Str. 20



Neuelandstr. 76



An der Pauluskirche 2

Gebiet D

Lage	Östliche, straßenbegleitende und tlw. rückwärtige Bebauung entlang Hafenstr. zwischen Geestheller Damm (Süden) und Melchior-Schwoon Str. (Norden) (ausgenommen des Ensembles zwischen Hafenstraße und Birkenweg), sowie Bebauung zwischen Hinrich-Schmalfeldt-Str. 8-20 (Norden) und Neuelandstr. 78-84 (Süden)
Struktur	Heterogene Typologien (Zeilenbauten, Punkthochhaus, Blöcke, Mehrfamilienhäuser, Villen) am südlichen Abschnitt der Hafenstr., Blockfragmente bzw. straßenbegleitende Bebauung und Blockrandstrukturen im nördlichen Abschnitt
Alter	Durchmischter Bestand aus der Gründer- (vor 1918) und Nachkriegszeit (1945-1970), vereinzelte Gebäude aus der Periode nach 1970 am südl. Abschnitt der Hafenstr. sowie an Neuelandstr. und An der Pauluskirche
Nutzung	Wohnen, erdgeschossige Gastronomie/Einzelhandel/Dienstleistungen, Tankstelle am Leher Tor
Anzahl der Geschosse	An Hafenstr. von Süden (überwiegend 5 Geschosse, rückwärtig 2 Geschosse) nach Norden (2 - 3 Geschosse) abnehmende Gebäudehöhen (Altleher Häuser am Aueviertel), an Hinrich-Schmalfeldt-Str. überwiegend 4 Geschosse, Hochpunkte insb. an Eckgebäuden mit 5 - 6 Geschossen, Turmhaus mit 7 Geschossen
Dächer & Gauben	Giebelständige Gebäude sehr vereinzelt; überwiegend Satteldächer/Walmdächer, auch Flach- und vereinzelt Mansarddächer; Giebel/Zwerchgiebel überwiegend im südl. Abschnitt Hafenstr. und an historische Blockrandbebauung entlang östl. Hinrich-Schmalfeldt-Str., vereinzelt Gauben im nördl. Abschnitt Hafenstr. und südl. Hinrich-Schmalfeldt-Str.
Fassaden	Historische Fassaden überwiegend in weiß/grau sowie Beige- und Gelbtönen mit rötlichen oder grauen Akzenten, moderne Gebäude mit hellen Putzfassaden oder Rotklinker, Erker an östl. Hinrich-Schmalfeldt-Str.
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter bis sehr guter Zustand, tlw. unauthentische Fassadenfarben
Planrecht	Bebauung entlang Hafenstr. Teil des Bebauungsplans 290 (Festsetzung als straßenbegleitendes Mischgebiet), Hafenstr. 42 Teil des VKOG (2017)
Besonderheiten	Denkmalgeschützte Wohnhäuser „Villa Kistner“ (Hafenstr. 50, seit 1984) von 1897 nach Plänen von H.F. Kistner und „Villa Möller“ (Hafenstr. 54, seit 1992) von 1870 nach Plänen von Heinrich Möller, seit 1980 denkmalgeschütztes Ensemble aus Wohn- und Geschäftshäusern Hafenstr. 42-48 von 1903-1906 nach Plänen von Wilhelm Rogge und H.F. Kistner, Gebäude Hafenstr. 62 und 72/74, Birkenweg 7, Gorch-Fock-Str. 1, 2 und 4 nordöstl. Blockrandbebauung Hinrich-Schmalfeldt-Str. und erhaltenswerte Gebäude

Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 3 - Hafenstraße

Gebiet E



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Hafenstr. 122 (Schule Ernst-Reuter-Platz)



Hafenstr. 124 (Pauluskirche)



Hafenstr. 136 (Wasserturm Lehe)



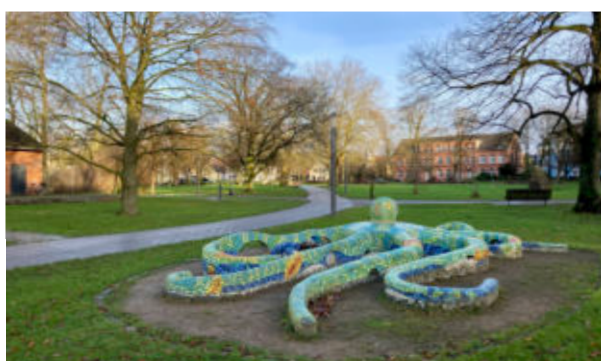
Hafenstr. 126 -128



Neulandstr. 48 (Seniorentreffpunkt Altbürgerhaus)



Hafenstr. 34-36



Stadtpark Lehe

Gebiet E

Lage	Zwischen Melchior-Schwoon-Str. (Süden), Hafenstr. (Westen), Hinrich-Schmalfeldt-Str. (Norden) und Neuelandstraße (Osten), Seniorentreffpunkt Altbürgerhaus (Norden) und Neuelandstraße (Osten) (ausgenommen der Blockrandbebauung und dem Blockfragment Hinrich-Schmalfeldt-Str. sowie der Ensembles Hafenstr. 140-152), Hafenstr. 34+36/Birkenweg 2+4
Struktur	Flächen des Ernst-Reuter-Platzes und Stadtparks Lehe mit generell niedriger Bebauungsdichte, Sonderbaukörper/Solitäre (Schule Ernst-Reuter-Platz, Pauluskirche, Wasserturm, Seniorentreffpunkt Altbürgerhaus), straßenbegleitende Blockrandstruktur zwischen Hafenstr. und Birkenweg und Hafenstraße 126-128
Alter	Ernst-Reuter-Schule von 1906 mit rückwärtigen modernen Anbauten, Pauluskirche von 1905 (wiederaufgebaut 1953), Wasserturm sowie Ensemble Hafenstr. 126-128 aus der Gründerzeit (vor 1918), Seniorentreffpunkt Altbürgerhaus aus der Periode nach 1970, Blockrandstruktur zwischen Hafenstr. und Birkenweg aus der Zeit zwischen 1918 und 1945
Nutzung	Wohnen, Einzelhandel/Dienstleistungen, Stadtpark Lehe, Marktplatz Ernst-Reuter-Platz, Schule am Ernst-Reuter-Platz und Kirchengemeinde in der Pauluskirche, Wasserturm Lehe mit Veranstaltungsräumen, Seniorentreffpunkt Altbürgerhaus, Café/Bistro im Pavillon auf dem Ernst-Reuter-Platz
Anzahl der Geschosse	Hafenstraße 126-128 und Schule Ernst-Reuter-Platz mit 4 Geschossen (rückwärtigen Anbauten mit 1 Geschoss), Blockrandbebauung im Süden mit 5 Geschossen, Paulus-Kirche und Wasserturm Sonderbaukörper, Altbürgerhaus und Pavillon Ernst-Reuter-Platz mit 1 Geschoss
Dächer & Gauben	Durchweg traufständige Gebäude, Pauluskirche und Wasserturm Lehe als Solitärbaukörper, Schule Ernst-Reuter-Platz mit vielfältigen Dachgiebeln, straßenbegleitende Bebauung Hafenstr. 126-128 mit Satteldach inkl. Giebeln/Zwerchgiebeln, Blockrandbebauung im Süden mit Flachdach
Fassaden	Historische Sonderbaukörper/Solitäre sowie Ensemble Hafenstr. 126-128 mit Rotklinkerfassaden und hellen Akzenten, Blockrandbebauung im Süden mit Rotklinker
Zustand & Authentizität	Guter bis sehr guter Zustand, Gebäude Hafenstr. 128 von 1917 in 2010/2011 umgebaut und saniert
Planrecht	Nördlicher Bereich Teil des Bebauungsplans 285 (Gemeinbedarfsfläche Altbürgerhaus; Denkmalschutz Wasserturm)
Besonderheiten	Denkmalschutz Pauluskirche und Wasserturm, historisches Hauptgebäude Schule Ernst-Reuter-Platz sowie Gebäude Hafenstr. 34/36, Birkenweg 2/4 und Hafenstr. 126/128 erhaltenswerte Gebäude

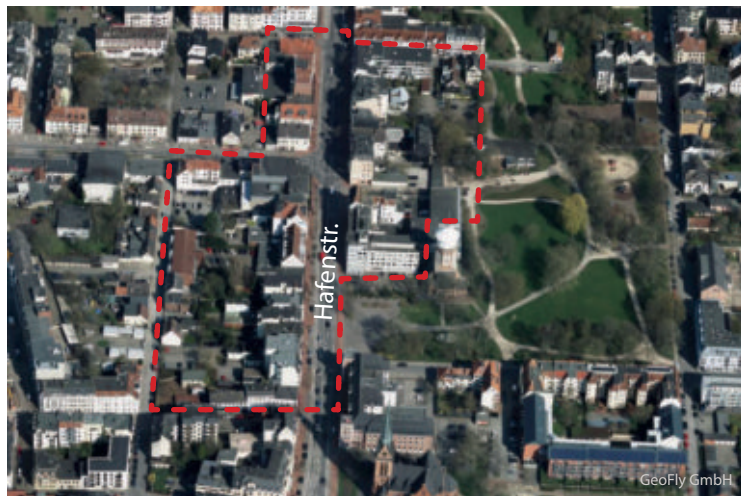
Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 3 - Hafenstraße

Gebiet F



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Hafenstr. 138-140



Hafenstr. 133-135



Hafenstr. 142



Hafenstr. 161-165



Hafenstr. 146



Hafenstr. 148



Hafenstr. 157



Hafenstr. 167-169



Wülbernstr. 2

Gebiet F

Lage	Zwischen Frenssenstr./Hinrich-Schmalfeldt-Str. (Süden), Stormstr. und Weichselstr. (Westen), Lessingstr. und Wülbernstr. (Norden) und Stadtpark Lehe (Osten) (ausgenommen der Sonderbauten im Osten)
Struktur	Straßenbegleitende Blockrandbebauung, teils mit rückwärtiger Bebauung und überwiegend versiegelten rückwärtigen Grundstücksflächen
Alter	Überwiegend Altbaubestand (vor 1918 errichtet), zwischen 1945 und 1970 errichtete Gebäude an östl. Abschnitten Rickmersstr. und Lessingstr. sowie an östl. Hafenstr. (Verlagshaus Nordsee-Zeitung), vereinzelt nach 1970 errichtete Gebäude beidseitig entlang der Hafenstr.
Nutzung	Wohnen; Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen entlang Hafenstr.
Anzahl der Geschosse	Bebauung mit 4 - 5 Geschossen im Bereich der Hafenstr., niedrigere, rückwärtige Bebauung, 1 Geschoss an der Hafenstr. 171
Dächer & Gauben	Überwiegend traufständige Gebäudeausrichtung, insb. an westl. Hafenstr. tlw. auch giebelständig, im südl. Teilbereich meist (dunkel gedeckte) Mansard-, im nordwestl. Teilbereich sowie an der Frenssenstr. vermehrt Satteldächer; vereinzelt Giebel/Zwerchgiebel und Gauben insb. an der westl. Hafenstr.
Fassaden	Überwiegend helle Fassadenfarben (an moderneren Gebäuden in Putz), historischer Gebäudebestand vermehrt auch in Rottönen (Putz oder auch Rotklinker) mit hellen Akzenten und Stuck, vereinzelt Erker insb. an westl. Hafenstr., Motiv der "Altleher Häuser" im großen Maßstab aufgegriffen an der Hafenstraße 167-169
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter bis sehr guter Zustand, Erdgeschosse des historischen Baubestands an Hafenstr. tlw. an gewerbliche Nutzungen angepasst und überformt (z.B. Hafenstr. 148)
Planrecht	Westl. sowie tlw. östliche Bebauung entlang der Hafenstr. Teil des Bebauungsplans 290 (Festsetzung als straßenbegleitendes Mischgebiet), Bebauung entlang der Rickmersstr. Teil des Bebauungsplans 451 (Festsetzung als straßenbegleitendes Mischgebiet)
Besonderheiten	Gebäude an der Hafenstr. 153 unter Denkmalschutz, Gebäude an der Hafenstr. 155 und 156 erhaltenswerte Gebäude, teils starke Geschosssprünge zwischen Nachbargebäuden (z.B. Hafenstr. 150 - 154), Hafenstr. 146 wichtiger Blickpunkt für die Flucht der Rickmersstr.

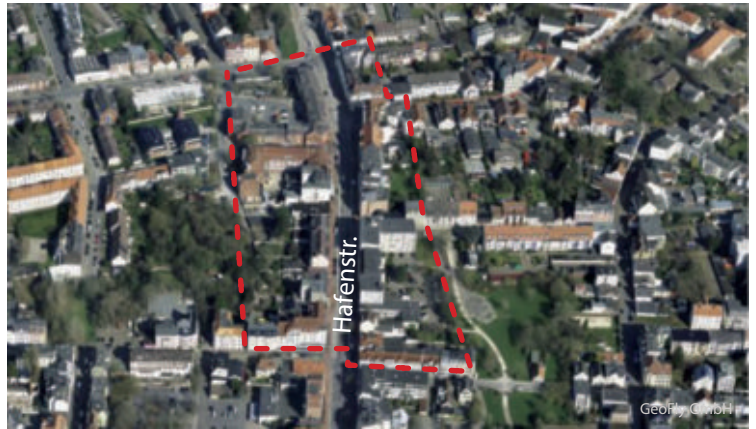
Steckbriefe - Goethequartier

Teilbereich 3 - Hafenstraße

Gebiet G



Lage im Quartier



Schrägluftbild



Hafenstr. 174-176



Hafenstr. 175



Hafenstr. 177



Hafenstr. 181-183



Hafenstr. 182-184



Hafenstr. 185



Hafenstr. 194



Hafenstr. 188-190



Hafenstr. 186

Gebiet G

Lage	Zwischen Lessingstr./Wülbernstr. (Süden), Weichselstr./Hökerstr.. (Westen), Batteriestr./Krumme Str. (Norden) sowie Stadtpark Lehe und rückwärtige Grundstücksflächen Hafenstr. (Osten)
Struktur	Straßenbegleitende Bebauung tlw. mit rückwärtiger Bebauung und überwiegend versiegelten, tlw. auch für Privatgärten genutzten rückwärtigen Grundstücksflächen; vereinzelt Passagen und öff. Nutzung/Durchwegung (Abschnitt Bütteler Str., Hafenstr. 170-174), Eckrundung Hafenstr. 194
Alter	Bebauung im südwestl. und nordöstl. Teilbereich überwiegend vor 1918 errichtet, im mittigen Abschnitt des Gebietes Nachkriegsbebauung (1945-1970), im nordwestl. und südöstl. Teilbereich modernere Bebauung (nach 1970), situativ auch einzelne Gebäude aus der Periode 1918-1945
Nutzung	Wohnen; Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen entlang Hafenstr., sowie teils Büros/Verwaltung in gesamten Obergeschossen
Anzahl der Geschosse	Überwiegend Bebauung mit 4 Geschossen (insbesondere an Ecksituationen), vereinzelt auch Bebauung mit 2 - 3 Geschossen (z.B. in Einmündungsbereichen der Nebenstraßen), im Bereich Hafenstr./Felsstr. 5 Geschosse (Hafenstr. 182-184, siehe links)
Dächer & Gauben	Traufständige Gebäudeausrichtungen (Ausnahme: Drei giebelständige Gebäude an der Hafenstr., z.B. „Leher Haus“ Hafenstr. 177 links), Überwiegend Sattel- und Flach-, teils auch Mansarddächer, Giebel/Zwerchgiebel insb. An Lessingstr. und Wülbernstr. sowie an Ecksituationen im nördl. Teilbereich, Gauben im nördl. Und westl. Teilbereich
Fassaden	Altbaubestand überwiegend in Pastellfarbtönen sowie teils auch kräftigerem rot, modernerer Gebäudebestand überwiegend mit hellen Putzfassaden sowie im nördl. Teilbereich auch Rotklinker
Zustand & Authentizität	Überwiegend guter bis sehr guter Zustand, Erdgeschosse historischer Baubestands an Hafenstr. tlw. an gewerbliche Nutzungen angepasst und überformt (z.B. Hafenstr. 175), Fassadenfarben tlw. unauthentisch (Hafenstr. 177)
Planrecht	Bereiche entlang Hafenstr. Teil des Bebauungsplans 290, an westl. Hafenstr. Teil des Bebauungsplans 228 und an östl. Hafenstr. Teil des Bebauungsplans 260 (Festsetzung als straßenbegleitende Mischgebiete), Hafenstr. 186 und 199 Teil des VKOG (2017)
Besonderheiten	Baukörper an der Hafenstr. 199 und 192 unter Denkmalschutz, Gebäude Hafenstr. 188/190 und 194 erhaltenswerte Gebäude



**claussen-seggelke
stadtplaner**

Bauleitplanung
Stadtentwicklung
Verfahrensmanagement